

PILOTPROJEKT JAKOMINIVIERTEL

2009 bis 2012

Creative
Industries
Styria

GRAZ
WIRTSCHAFT

GRAZ
CITYMANAGEMENT



Stadträtin Mag.^o (FH) Sonja Grabner

„MEIN PERSÖNLICHES FAZIT:

Seit Beginn des Pilotprojekts haben sich bereits 40 neue Unternehmen angesiedelt. Das Projekt hat sieben unabhängige Investoren ins Viertel gebracht, die sich in unterschiedlichen Planungsstufen befinden. Das Pilotprojekt Jakominiviertel wirkt!

Zudem – und das ist entscheidend – haben sich unter neuen und alteingesessenen UnternehmerInnen eine eigene Dynamik und ein Netzwerk entwickelt. Ich spüre vermehrt ein wachsendes WIR-Gefühl bei UnternehmerInnen und BewohnerInnen im Viertel. Gleichzeitig wissen alle – wie auch jede/r HäuslbauerIn, dass Sanierungen inklusive Planung, Einreichung der Pläne, Bewilligungen usw. sowie Imageentwicklung einfach etwas Zeit benötigen.

Das Jakominiviertel ist somit ein Langstreckenläufer auf der Laufbahn und bei regelmäßiger Kontrolle der Rundenzeiten können wir mit dem Projekt sehr zufrieden sein. Ich bin stolz, dass der UnternehmerInnengeist und die enorme Kreativität aus dem Viertel auch außerhalb von Graz für Gesprächsstoff sorgen. In zahlreichen Medien – bundesweit, wie sogar international – wurde von der Entwicklung entlang der Laufbahn berichtet. Das bestätigt einmal mehr: Im Jakominiviertel wird unternommen – nicht unterlassen!“

Mag.^o (FH) Sonja Grabner

Stadträtin für Wirtschaft, Tourismus,
Bildung, Feuerwehr

AUSGANGSLAGE

Der viele Leerstand in der Erdgeschoßzone in der Jakoministraße und Klosterwiesgasse war der Auslöser für das Pilotprojekt Jakominiviertel. Traditionelle Geschäfte des Handwerks, Kleingewerbes oder Handels haben in den beiden Straßen im Zuge der Globalisierung zugesperrt und sich bis auf ein paar wenige reduziert. Die Immobilien mit kleinflächigen Geschäftsräumlichkeiten verkommen durch fehlende adäquate neue Nutzung. Bauliche Investitionen werden oft mangels Einnahmen und langfristiger Zukunftsperspektiven nicht mehr getätigt.

ZIEL – FRISCHER WIND DURCH KREATIVUNTERNEHMEN

„Wiederbelebung“ ist eine große Aufgabe! Das gilt vor allem auch für die zentral gelegenen Straßen Jakoministraße und Klosterwiesgasse angrenzend an den Verkehrsknotenpunkt Jakominiplatz. Die Belebung dieser Straßenzüge benötigt ein detailliertes Konzept und braucht den Mut aller Beteiligten (Politik, Liegenschaftseigentümer, Unternehmen, Verwaltung, ...). Das Konzept und die Idee zum alternativen Entwicklungsprozess der Straßen stützten sich für den Zeitraum 2010 – 2012 auf drei von einander abhängige Säulen:

I) Produktion und Präsentation: Einerseits sollen sich Betriebe, Shops, Studios etc. als produzierende Unternehmen ansiedeln (Produktion). Andererseits werden Flächen, die erstklassige Ausstellungs- und Präsentationsräume „Showrooms“ sind, von der Kreativwirtschaft genutzt (Präsentation). Als Ansiedelungsanreiz dient ein speziell entwickeltes Mietförderungsmodell.

II) „Visuelle Klammer“: Dadurch sollen die Straßenzüge optisch hervorgehoben werden und an Attraktivität und Identität gewinnen. Im Rahmen der Begleitaktionen werden zudem ein UnternehmerInnenblog, eine facebook-Seite und diverse Netzwerkveranstaltungen, wie UnternehmerInnenfrühstücke und Stammtische, eingerichtet, um das gegenseitige Kennenlernen und den Austausch zwischen den Beteiligten zu fördern.

III) Koordination vor Ort: Als Schnittstelle für alle Beteiligten und um das Projekt voranzutreiben und zu dokumentieren, wird eine Koordinationsstelle eingerichtet.

BESTANDSAUFNAHME – BEWEGUNG IM VIERTEL

Seit 2010 hat sich in der Jakoministraße und Klosterwiesgasse ein bunt gemischter Mix aus designorientierten Handwerksbetrieben und Unternehmen der Kreativwirtschaft angesiedelt. Designstudios, Fashion-Shops, Architekturbüros und Werbeagenturen haben sich neben alteingesessenen Handelsbetrieben niedergelassen und beleben das Straßenbild.

Durch die Umsetzung der Maßnahmen konnten bis dato 40 Unternehmen neu angesiedelt werden. Zusätzlich finden 13 unselbständig Erwerbstätige entlang der roten Laufbahn ihre Beschäftigung. Weiters sorgen sieben Investitionsprojekte in unterschiedlichen Planungsstufen für einen nachhaltigen Effekt.

Die Wertschöpfung des Pilotprojektes Jakominiviertel, die von der Wirtschaftskammer Steiermark über Input-Output-Tabellen der Statistik Austria ausgewertet wurde, kann man mit € 2,5 Mio pro Jahr beziffern. Der Anzeigenäquivalenzwert durch positive Berichterstattung über das Pilotprojekt beträgt über € 300.000. Das Engagement der UnternehmerInnen vor Ort und das aufgebaute Netzwerk werden weiterhin ein Motor sein, um das Jakominiviertel, über die beiden Straßenzüge hinaus, zu beleben.

Das Jakominiviertel lebt!

AUS DER GESCHICHTE DER JAKOMINIVORSTADT

Wie in kaum einem anderen Stadtteil von Graz sind im Bezirk Jakomini und in den Straßenzügen, die nun durch die rote Laufbahn markiert sind, Erinnerungen an das 18. Jahrhundert zu entdecken. Wer damals durch die Jakominivorstadt ging, kam an den ebenerdig gelegenen Läden und Werkstätten der Gewerbetreibenden vorbei. In den ein- oder zwei Geschossen darüber wohnten die Familien. Die dahinterliegenden Höfe boten noch Platz für Werkstätten, Wohnräume für Knechte

und Mägde sowie für die Kleintierhaltung zum Eigenbedarf. Seinen Namen hat der Bezirk von Kaspar Andreas Ritter von Jacomini-Holzapfel-Waasen. Als am Ende des 18. Jahrhunderts die Festungsmauern geschliffen wurden, kaufte er den Großteil der Grundstücke südlich des Eisernen Tors. Später verkaufte er die Baugründe am linken Murrufer weiter und allmählich wuchs die „Jakominivorstadt“ Haus um Haus.

An die Wiesen, die vor 200 Jahren zu einem viel älteren Kloster gehörten, erinnert noch der Name Klosterwiesgasse. Der gewundene Bachverlauf des Grazbaches ist im Namen und im Verlauf der Grazbachgasse geblieben. Die wichtige ehemalige Ausfahrtsstraße von Graz in Richtung Süden durch die Münzgrabenstraße wurde langsam von der inneren und äußeren Jakoministraße (seit 1935 Conrad von Hötzendorf Straße) abgelöst.

DER BAUSTIL DER VORSTADT

Auf manchen alten Gebäuden ist noch die Fassadengliederung des 18. Jahrhunderts zu erkennen, insbesondere der josephinische Plattenstil. Etwa am Haus Jakominiplatz 16, das Caspar Andreas Edler von Jacomini 1786/87 für sich selbst als Wohnhaus errichten ließ, oder am Haus „Zum Eisernen Ritter“ am Anfang der Klosterwiesgasse. Charakteristisch für diese „vorgründerzeitlichen“ Bauten der Vorstadt sind die niedere Geschosshöhe, sparsamer Deckenstuck, alte Holzstiegen und schmale Eingangstüren.

Viele der Gebäude wurden von Baumeister Josef Benedikt Withalm d. Ä. errichtet. Sein Stil zeichnet sich u.a. durch vertikal verbundene Fensterachsen und das „Schabrakendekor“ aus. So nannte man den Fassadenschmuck, der wohl auf den Einfluss von italienischen Stadtansichten zurückzuführen ist. Die dort abgebildeten Menschen lehnten aus den Fenstern und stützten ihre Arme auf Schabraken, meist mit Quasten verzierte Überwürfe, auf den Fensterbänken.

Die repräsentativen Straßenfassaden waren durch gleichartige Motive zusammengefasst und möglichst gleich hohe Ge-

simse sorgten für eine perspektivische Gesamtwirkung. Wohl bedacht und sogar gesetzlich geregelt waren aber auch die Blickachsen, die – Herr Jakomini beispielsweise beim Blick aus seinem Haus auf die Altstadt und Stadtpfarrkirche – ungestörte Sicht einräumten und höhere Gebäude in diesem Bereich untersagten.

VOM GRAZER STOCK ZUM GLASPORTAL

Viele dieser spätbarocken Gebäude wurden leider in den vergangenen Jahrzehnten entstellt und verloren die charakteristische Fassadengliederung. Die historischen hölzernen Fensterläden verschwanden und mit ihnen die charakteristische Fensterform, der „Grazer Stock“.

Aber noch im 20. Jahrhundert war die Jakoministraße eine bedeutende Geschäftsstraße. Fotos erinnern an angesehene und aufwändig gestaltete Modegeschäfte, Fotografen u.a. Zwischendurch haben sich ein paar Geschäftsfassaden mit avantgardistischen Stahlkonstruktionen und gebogenen Glasflächen erhalten, die in den 1930er Jahren von den angesehensten Architekten der damaligen Zeit entworfen wurden.

Anfang des 21. Jahrhunderts leben rund 30.000 Menschen im 6. Grazer Gemeindebezirk. Während am Stadtrand Einkaufszentren wachsen, verliert die ehemals beliebte Flaniermeile in der Jakoministraße und der benachbarten Klosterwiesgasse ihre Anziehungskraft. Von „leerstehenden Geschäften, schwer verwertbaren Substanzen und unglücklichen Geschäftsinhabern“ berichten nicht nur Studierende, die im Jahr 2006 „Nutzungsvisionen“ erarbeiten.

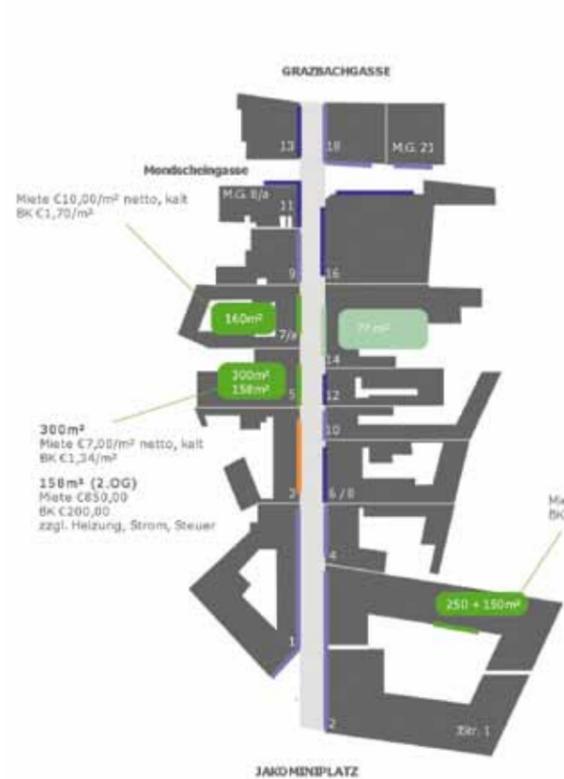
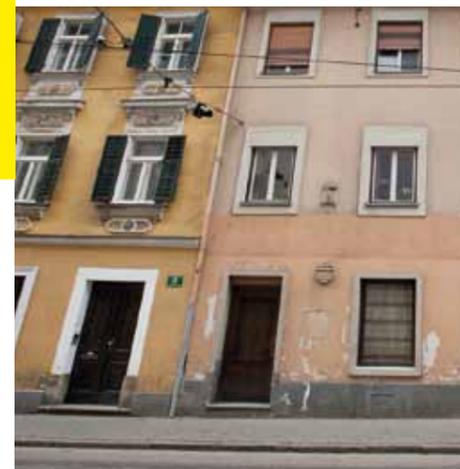
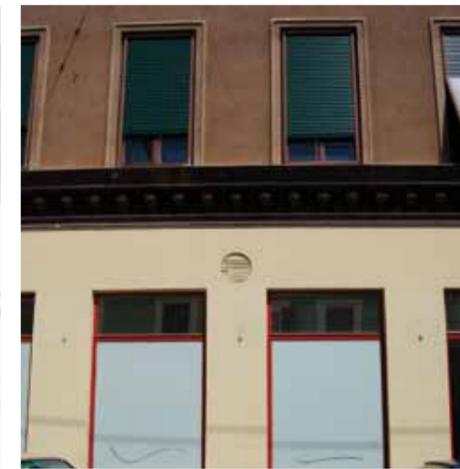
2009



AUSGANGSLAGE IM JAKOMINIVIERTEL

Frühjahr 2009. Sechs Geschäftslokale stehen in der Klosterwiesgasse leer, in der Jakoministraße ums Eck sind es zwölf. Der Zustand vieler Fassaden, an denen Einheimische und Touristen auf dem Weg ins Zentrum der Stadt vorbeikommen, lässt zu wünschen übrig. Das Team der Wirtschaftsabteilung der Stadt Graz diskutiert mit der Creative Industries Styria (CIS) und dem Citymanagement Möglichkeiten, beide Straßen zu beleben. Gemeinsam mit Bür-

germeister Mag. Siegfried Nagl und Wirtschaftsstadträtin Mag.a(FH) Sonja Grabner wurde das Projekt erarbeitet. Das Konzept zur Neupositionierung des Viertels wird im März 2009 erstmal öffentlich präsentiert.



JAKOMINISTRASSE





ERSTE AKTIVITÄTEN: IDEE PLAKATAKTION

„Schön, dass Sie vorbeischaun!“, heißt es im **JUNI 2009**. Schwarze Braille-Schrift auf gelbem Grund. Definitiv einladender und spannender als die desolaten Fassaden, die hinter den großformatigen Plakaten verschwinden. Konzipiert werden die Sujets von Kreativen des ESC Kunstverein, die in der Jakoministraße 16 den Prototyp ansiedeln: einen Schau-raum und zugleich Vertriebslokal für künstlerische Produkte und Prototypen.

SITUATIONSANALYSE

Über den **SOMMER 2009** erhebt Elke B. Bachler (krea-WERFT) die Situation in den beiden Straßen und sammelt Basisinformationen für die Konzepterstellung „Pilotprojekt Jakominiviertel“. Ziel des Projekts, das auf drei Jahre angelegt ist: Die Ansiedlung von designorientierten Handwerksbetrieben bzw. Unternehmen der Kreativwirtschaft soll für frischen Wind in den beiden Straße sorgen.

Die tragenden Säulen des Modells:

- » Das gesamte Areal soll zu einem vitalen und belebten Ort der Produktion und Präsentation umfunktioniert werden. Dabei geht es in erster Linie um eine gut aufeinander abgestimmte Gesamtkonzeption zwischen den Betrieben, Shops, Studios etc., die sich als produzierende Unternehmen ansiedeln (Produktion), andererseits um Flächen, die als erstklassige Ausstellungs- und Präsentationsräume – Showrooms – von anderen Unternehmen aus der Kreativwirtschaft genutzt werden können (Präsentation). Daraus entsteht eine ganz spezifische Dynamik aus Produktion und

Präsentation, die die BesucherInnen in Spannung hält und Neues entdecken lässt. Gewissermaßen eine Leistungsschau in Echtzeit, die selbstbewusst das Angebotsspektrum der Kreativwirtschaft nach außen präsentiert. Durch das Mietförderungsmodell werden die Kosten der Nettomiete für Kreativunternehmen im ersten Jahr um 50 % verringert, im zweiten um 40 % und im dritten um 20 %.

Zwei weitere Säulen brachte Frau Stadträtin Grabner in die Planung des Konzeptes ein:

- » Durch eine „Visuelle Klammer“ soll der Straßenzug optisch hervorgehoben werden und an Attraktivität und Identität gewinnen.
- » Eine mit der Koordination betraute Person soll vor Ort als Drehscheibe zwischen allen Beteiligten fungieren.

Der **Gemeinderatsbeschluss** im November beschließt die für die Projektfinanzierung notwendigen Mittel von 711.000 Euro.

Call for Ideas

„Design im öffentlichen Raum“

Pilotprojekt – Jakominiviertel

2010

BESTELLUNG DER KOORDINATORIN

Im **FEBRUAR 2010** wird Mag.ª Pia Paiel zur Koordinatorin im Jakominiviertel bestellt. Erste Informationen über die Entwicklung des Projekts gibt es unter jakominiviertel.at.

WETTBEWERB „VISUELLE KLAMMER“

Show us your idea:
Design für die Viertelbelebung
FEBRUAR 2010

Creative Industries Styria, die Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung der Stadt Graz und das Citymanagement Graz laden zu einem Ideenwettbewerb. Gesucht ist eine „visuelle Klammer“, die beiden Straßen – Jakoministraße und Klosterwiesgasse – ein kreatives, frisches und spritziges Erscheinungsbild gibt und als Designzone markiert.



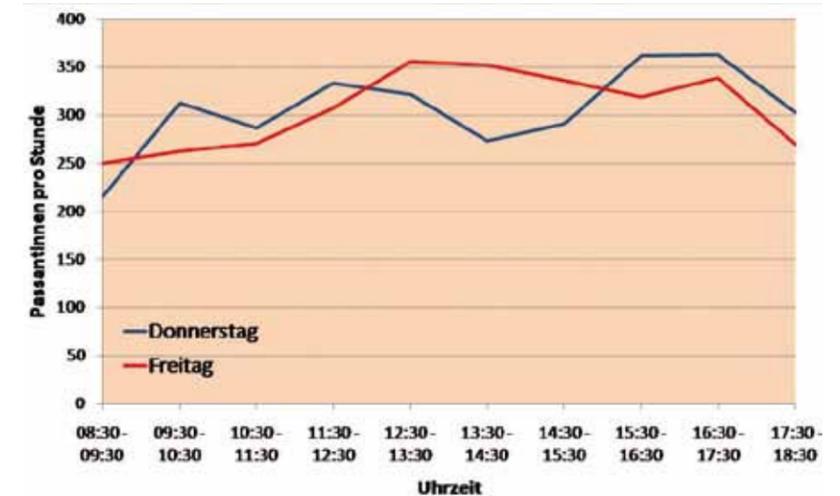
ERSTE PASSANTINNENFREQUENZMESSUNG

Die Firma „Team Schaffner“ wird im **MÄRZ 2010** mit der Durchführung einer PassantInnenfrequenzmessung im Jakominiviertel beauftragt. Es werden an den Standorten Jakoministraße und Klosterwiesgasse die PassantInnenfrequenzen erhoben.

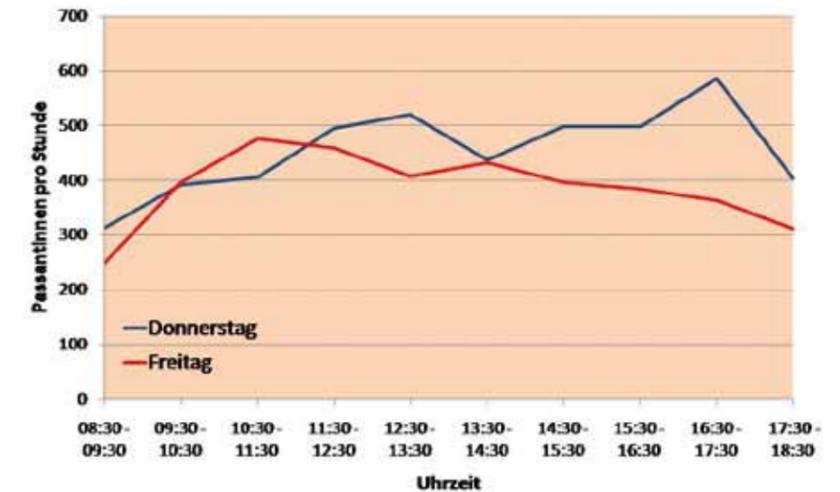
Jakoministraße

In der **Jakoministraße** wurde auf Höhe „Haus der Universität“ (hinter dem Mobilitätszentrum) gezählt. Die Personen, die nur das Mobilitätszentrum betraten, wurden nicht gezählt, sondern nur jene PassantInnen, die weiter in die Jakoministraße hinein gingen. Die Zähllinie Jakoministraße ist an beiden Erhebungstagen stärker frequentiert als die Zähllinie Klosterwiesgasse. Beide Tage können auch im Vergleich zur Zählung 2005 ein wenig zulegen, ein deutlicherer Zuwachs ist am Donnerstag zu verzeichnen (2005: 3.828 PassantInnen, 2010: 4.552 PassantInnen). Die Zähllinie Jakoministraße lag allerdings bei der Zählung 2005 auf Höhe der Hausnummer 21, die Erhebung 2010 wurde auf Höhe der Hausnummer 1 durchgeführt. Gesamt wurden an beiden Tagen 2012 8.428 PassantInnen gezählt.

PassantInnenaufkommen
Klosterwiesgasse
nach Tageszeiten



PassantInnenaufkommen
Jakoministraße
nach Tageszeiten



Quelle: Team Schaffner, PassantInnenzählung Graz, März 2010

SIEGERPROJEKT - READY, STEADY, GO



„KREATIVZONE JAKOMINI“

Die Projektidee zieht ihre Runden. Im **APRIL 2010** erfahren Verantwortliche und Interessierte vor Ort Details und haben die Möglichkeit ihre Überlegungen einzubringen.

Bis **MAI 2010** folgen Gespräche mit Mitgliedern der Bezirksvertretung, des Vereins Jakoministraße, der Bau- und Anlagenbehörden, der Stadtbaudirektion, des Straßenamts, der Stadtplanung und der städtischen Wirtschaftsbetriebe. Inzwischen verstecken Plakate desolante Fassaden und Banner signalisieren dem Mann und der Frau auf der Straße, dass sich etwas tut.

DESIGN IM WILDEN MANN

Der Designmonat wandert ins Jakominiviertel und breitet sich im „Wilden Mann“ aus. Eine Designlocation mit Tradition. Die ehemalige Brauerei und Gastwirtschaft beherbergte früher auch die Kunstuniversität. Im **MAI 2010** wird in den großzügigen Räumlichkeiten in der Jakoministraße 3-5 Platz für Präsentation und Diskussion geschaffen. Ein idealer Rahmen für die Eröffnung und Ausstellungen, geeignet als Bar Camp und Chillout Area.

Ein weiteres Highlight – der Kunstverein ESC in der Jakoministraße zeigt Interfashion, Positionen der österreichischen Modefotografie.

READY, STEADY, GO

Auch das Siegerprojekt der „visuellen Klammer“ wird im Designmonat Mai 2010 vorgestellt: „Ready, Steady, Go“ nennen Sandra Janser und Elisabeth Koller ihren Entwurf, der eine Laufbahn mit klassischer Einteilung in Bahnen und Start- und Zielmarkierungen um den Häuserblock zieht. Knallrot und unübersehbar sorgt das Projekt vor Ort und jenseits der Grenzen für Aufsehen und Kontroversen. Die Jury setzte sich aus namhaften ExpertInnen im Bereich Stadtplanung, Design, Architektur aber auch Anrainern der Straßen zusammen.

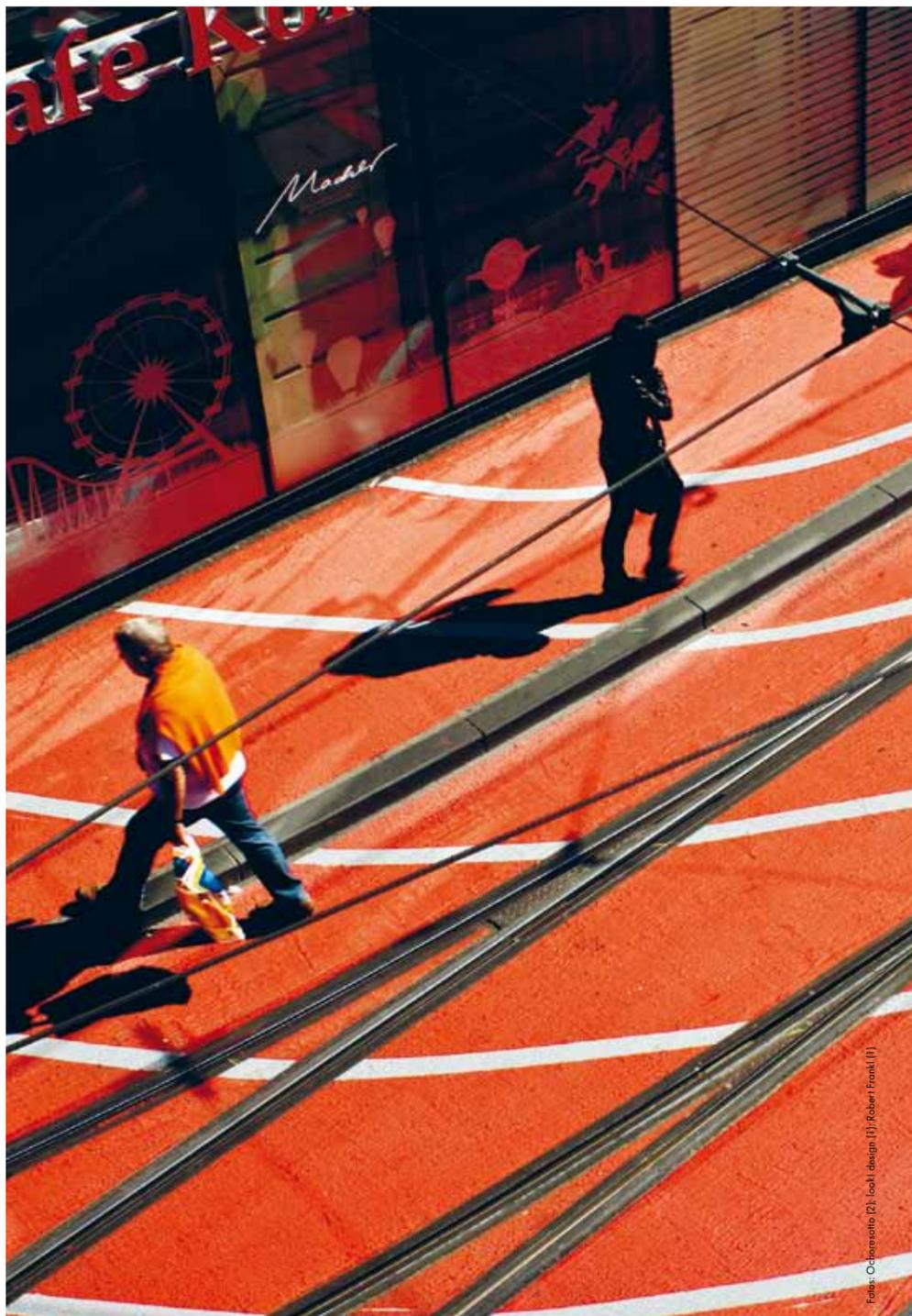


Foto: Ochsenstalle (2); look! design (1); Robert Frank (1)

START FÜR DIE ROTE LAUFBAHN

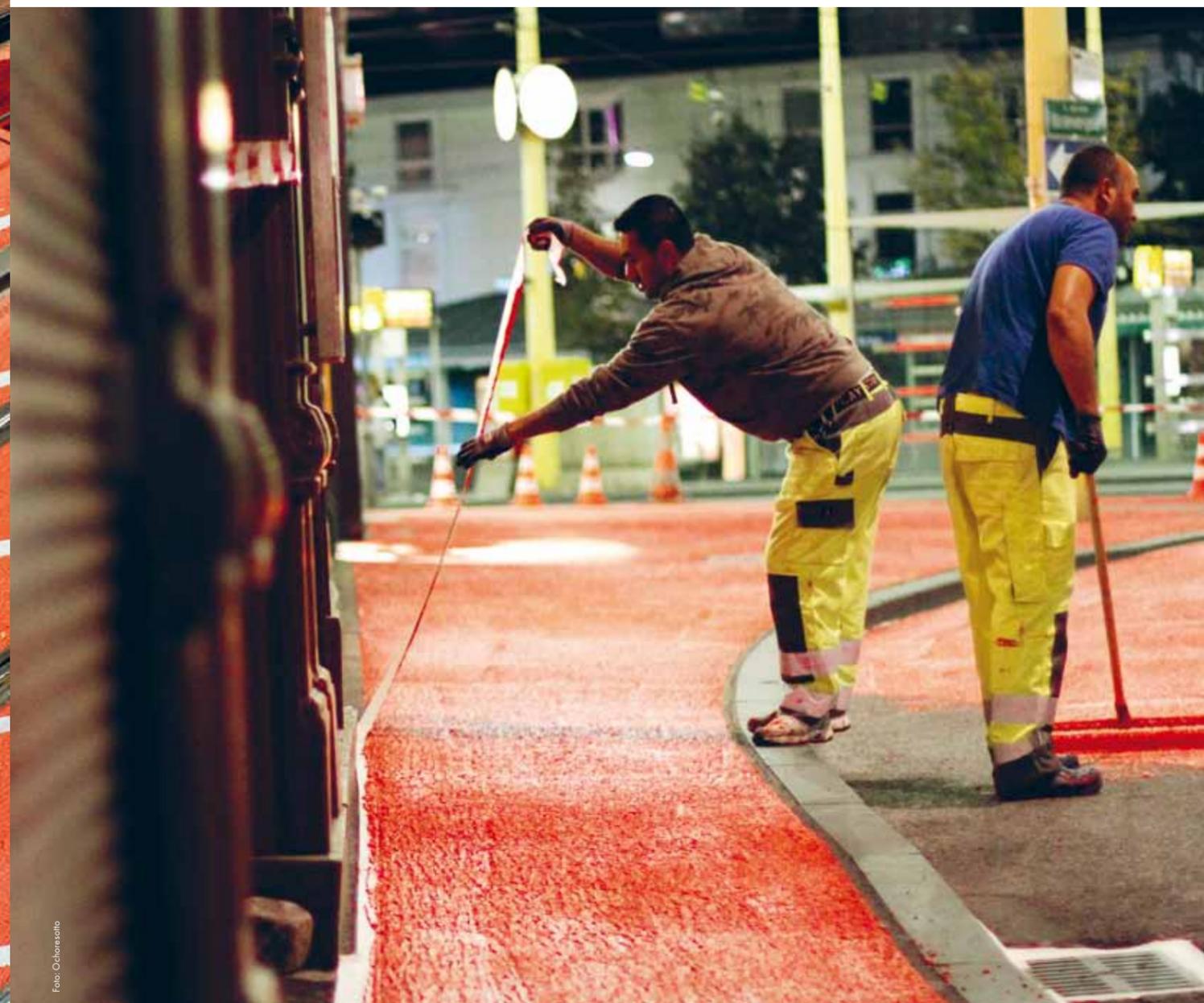


Foto: Ochsenstalle

DER ERSTE SHOWROOM

„fashionLAB“

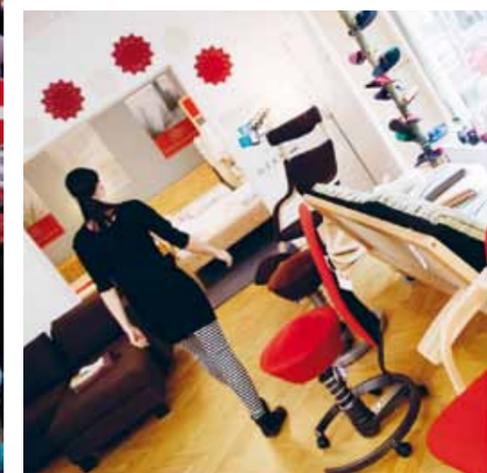
Der erste Pilotprojekt Jakominiertel Präsentationsraum - Showroom „fashionLAB“ - wird im **MAI 2010** in der Klosterwiesgasse 5 eröffnet. Zu sehen sind Entwürfe steirischer ModedesignerInnen. Früher ist man in der Klosterwiesgasse 5 zum Billa einkaufen gegangen. Ab 8. Mai 2010 wird das neu gestaltete Ladenlokal zum Modelabor.

Im fashionLAB zeigen über 20 heimische Modelabels ihre neuesten Kreationen und sind „live“ zu erleben - Produktion und Verkauf finden gleichermaßen ihren Platz. Weitere Highlights sind unter anderem das Redesign von Kleidungsstücken, eine Tauschbörse und eine Fashion Library.

Start auf der roten Laufbahn

Im **SEPTEMBER 2010** starten erst eine Baustellenhotline und die Baustellensprechstunde, dann auch die Bauarbeiten am Projekt. Meter um Meter wächst das rote Band um den Häuserblock im Zentrum der Stadt. 17 Tonnen roter Farbe und Granulat fließen auf Straße und Gehsteige und überziehen den Boden mit einem behindertengerechten, rutschfesten und

umweltverträglichen Belag. Dazwischen verlaufen 1.200 Meter graue Linien, die die Laufbahnen begrenzen. Für Gesprächsstoff ist gesorgt.



ERÖFFNUNG LAUFBAHN

Am **22. SEPTEMBER 2010** sind die Arbeiten an der 750 m langen Laufbahn abgeschlossen. Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl, Stadträtin Mag.^a(FH) Sonja Grabner und weitere städtische VertreterInnen durchschneiden das Band und geben den Startschuss zur ersten Runde.

Wirtschafts- und Tourismusstadträtin Sonja Grabner betont, dass man die rote Laufbahn nicht isoliert von den anderen Maßnahmen im Pilotprojekt betrachten dürfe: „Ziel aller unserer Aktivitäten hier im Jakomini Viertel ist es, wirtschaftliche und touristische Impulse zu setzen.“

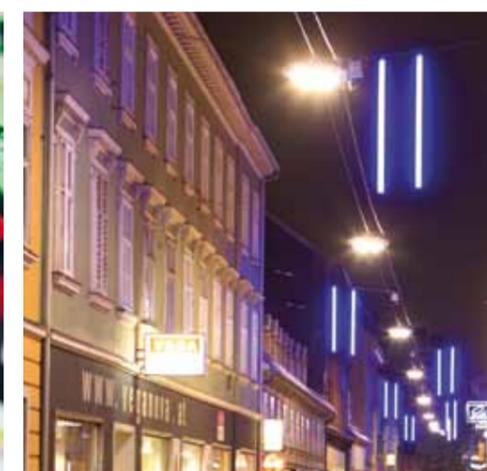
Reaktionen im In- und Ausland zeigen, dass es der „visuellen Klammer“ tatsächlich gelingt, die Aufmerksamkeit auf das Viertel und das Experiment zu lenken.

STEIRISCHER HERBST IM JAKOMINIVIERTEL

„Meister, Trickster, Bricoleure“ lautet das Motto des Steirischen **HERBST 2010**. Auch im Jakomini Viertel wird die „Virtuosität als Strategie für Kunst und Überleben“ thematisiert. „Das große Manöver“ findet in der Jakoministraße 26 einen adäquaten Präsentationsraum und der Kunstverein ESC eröffnet die Rauminstallation 155h4'33" (2.044 SPACES OF 4'33") von Concha Jerez mit einer Performance.

„AUFWÄRMRUNDE“

Der rote Belag wird natürlich auch zum ersten Thema beim allerersten Viertelstammtisch. Auf Einladung der Projektkoordinatorin des Jakomini Viertels diskutieren alteingesessene Unternehmerinnen und Unternehmer (z.B. Altes am Jakomini, Hörgeräte Kamper, Schmuck und Antiquitäten Barthel, Antikstube, Gelb, Collage, u.v.m) mit den Neuen im Viertel. Dabei entsteht die Idee zum ersten Viertelfest. Noch im **OKTOBER 2010** gibt es die „Aufwärmrunde“.



„DIE ALLERHEILIGSTEN“ SHOWROOM NR. 2

NOVEMBER 2010 - In der Jakoministraße wird der zweite Showroom des Pilotprojektes Jakomini Viertel eröffnet. Im temporären Weihnachtsshop bieten sechs Designerinnen und Designer ihre Lieblingsstücke zum Verkauf.

WEIHNACHTSBELEUCHTUNG IM JAKOMINIVIERTEL

NOVEMBER 2010 - Auch Form und Farbe der Weihnachtsbeleuchtung orientieren sich am neuen Trend im Viertel. Das Citymanagement Graz realisiert gemeinsam mit der Energie Graz eine neue, an das Viertel angepasste, Weihnachtsbeleuchtung.

ANSIEDELUNGEN SEIT 2009

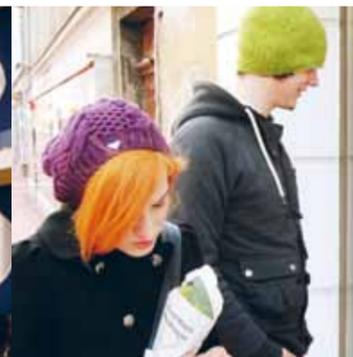
Neuzugänge:

- » Galerie Augenpause
- » Kunstwerkstatt
- » Barprojekt
- » look! design
- » Breitling und mehr/ökologische Architektur
- » Köstlichkeiten aus Hollenegg
- » twentysix Hairdresser
- » White Elephants – Florian Puschmann
- » White Elephants – Tobias Kestel
- » Architekt DI Hirsch
- » Architekt DI Wessely
- » Atelier Thümmel
- » Moulin Rouge
- » Fotografin Jasmin Schuller
- » Fotograf Gernot Eder
- » Rodeo
- » Mixed Media Artist
- » 4 Elements
- » Colourspace
- » Prototypen Shop
- » Freedom Skateshop
- » PR Beratung – Murer, Website/Grafik- Ferzola
- » Kentwood
- » Grafikerin - Moustakidis



INVESTITIONSPROJEKTE 2010

- » Jakoministraße 30, 32, 34 – Cestar GmbH
- » Jakoministraße 3 + 5 (Wilder Mann) – Pluto Vermögensverwaltung
- » Klosterwiesgasse 3 – ITG Graz GmbH



Fotos: Max Wegscheidler (2)

GESCHÄFTE IM JAKOMINIVIERTEL

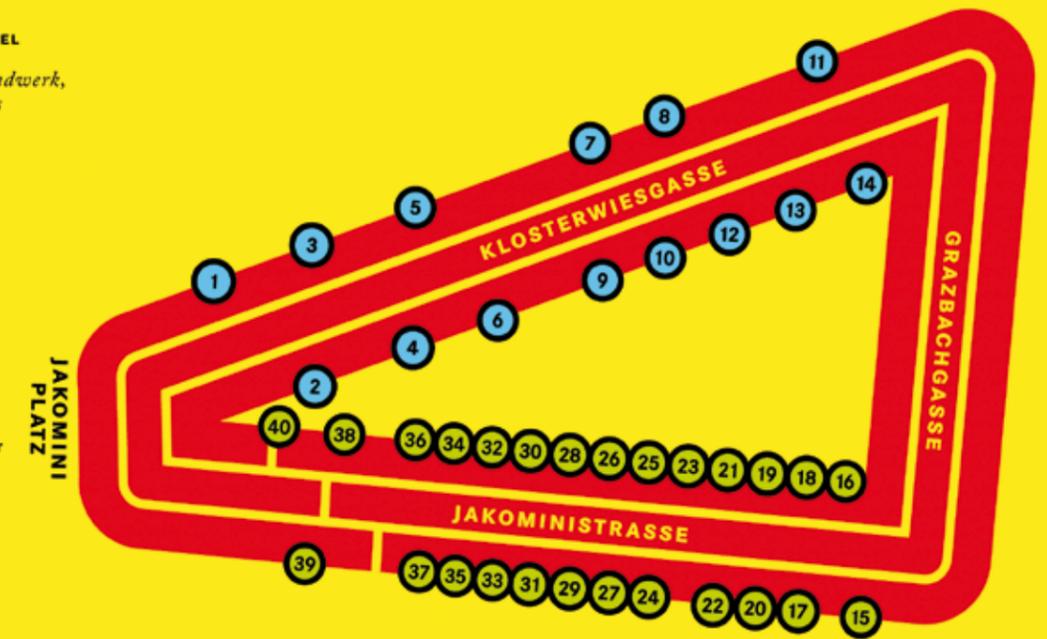
Fashion, Design, Kunst, Handwerk, Galerien, Snacks, Bars, Cafés

KLOSTERWIESGASSE

- 1 Vega Nova
- 2 Frisiersalon Reck
- 3 g.e.l.b. Damenmode Cafe Salü
- 4 Tabak Trafik Kocijaz Elektro Föchterle fashionLAB
- 5 Barprojekt Parfümerie Susi
- 6 Werkstatt für Kunst u. Architektur
- 7 Maßschneiderei A. Zimmermann
- 8 Wohnstil Grabner go&drive
- 9 Ästhetikstudio Hackhofer
- 10 Gasthaus Mondscheinstüberl collage Damenmode
- 11 Freedom Skateshop Mixed Media Artists Rodeo White Elephant 4 elements
- 12 Orion Licht
- 13 Preiner – GalerieKunsthandel

JAKOMINISTRASSE

- 15 Textilpflege Alex
- 16 Frisiersalon Vukicevic Schmuck-Antiquitäten Barthel Keramik vom Feinsten
- 17 Minuten Service
- 18 Kentwood
- 19 Can Internet orange bodyart
- 20 Café Kangaroo Alkahera Delikatessen
- 21 Handypoint Sandro Naghi Lederhaas Orthopädie
- 22 twenty six Hairdresser
- 23 perfect smile Zahnarztzentrum
- 24 Moulin Rouge
- 25 Änderungsschneiderei Shirazian Antik-Stube
- 26 Hörgeräte Kamper



- 27 Can Internet orange bodyart
- 28 Café Kangaroo Alkahera Delikatessen
- 29 Handypoint Sandro Naghi Lederhaas Orthopädie
- 30 twenty six Hairdresser
- 31 perfect smile Zahnarztzentrum
- 32 Moulin Rouge
- 33 Änderungsschneiderei Shirazian Antik-Stube
- 34 Hörgeräte Kamper

- 35 Lebenszentrum Graz
- 36 Casa Venti
- 37 China Restaurant Hong Kong
- 38 Augenpause Altwaren An- u. Verkauf
- 39 Die Entstopfer look! Design
- 40 ESC Prototyp im Labor
- 41 Unless Afro Shop
- 42 Yoga & Du
- 43 Altes am Jakomini

- 44 Handy-Center
- 45 Tee-Paradies N. El Sharif
- 46 Restauration Erika Thümmel
- 47 Carla Qualität aus 2. Hand
- 48 Anwalt Mag. Dr. Großschedl
- 49 Cafe Bistro Chez Heli Kunstwerkstatt
- 50 Architekt Breitling u. mehr... Köstlichkeiten aus Hollenegg
- 51 Mobil Zentral
- 52 Servicezentrum Grazer Linien
- 53 Yellow Café

ZWISCHENERGEBNIS 2010

Zum Jahresende listet der Zwischenbericht für das Pilotprojekt folgende Ergebnisse auf:

- » 24 Ansiedelungen
- » Fünf Investitionsprojekte, die sich in Planung und in Vorbereitung befinden
- » Zwei Showrooms (fashionLAB, Die Allerheiligsten)
- » Zwei Interventionen im öffentlichen Raum: „Ready, Steady, Go“, die „visuelle Klammer“, und die Weihnachtsbeleuchtung
- » Zwei Veranstaltungen: Designmonat und Aufwärmrunde
- » Vier Koordinationsrunden mit öffentlichen Abteilungen
- » Drei Viertelstammische
- » 36 Steuerungsgruppensitzungen
- » ca. 81 Presseartikel
- » 13 abgewickelte Mietförderungen

2011



Foto: Jasmin Schuler (1), KK (3)

OPER IM WILDEN MANN

MÄRZ 2011 – Erst Brauerei, dann Wirtshaus, später Außenstelle der Kunstuni. Nun werden die 2000 Quadratmeter im „Wilden Mann“ zum Ausweichquartier für Oper und Next Liberty. Bis die angestammten Räumlichkeiten in der Thalia umgebaut sind, pendeln die Künstlerinnen und Künstler in die Jakoministraße 3-5. Für Proben und Aufführungen steht neben den Proberäumen ein Konzertsaal zur Verfügung.

Nach Auslaufen des Mietvertrags im Juni 2012 plant die Pluto GmbH umfassende Investitionen in das historische Gebäude

WIR FEIERN „CITY OF DESIGN“

MÄRZ/APRIL 2011 – Jetzt ist es offiziell: Die Generalsekretärin der UNESCO in Paris, Irina Bokova bestätigt die Aufnahme der Stadt Graz in das internationale Netzwerk der Creative Cities. Wie in den übrigen Stadtteilen weisen auch im Jakominiertel Infos in den Auslagen und Broschüren kreative Produktions- und Vertriebsstätten aus. Wo Design drauf steht, ist Design drin.

SHOWROOM JAKOMINISTRASSE:

FREIRAUM FÜR IDEEN

MAI 2011 – Die Projektidee: Frei stehende Geschäftslokale im Jakominiertel werden vorübergehend zum Schauraum (Showroom) für Unternehmen aus der Kreativwirtschaft. Konkret richtet sich das Angebot an Kreative aus dem Bereich Produkt- und Grafikdesign, Fotografie, Visual Art bis hin zu Mode, Interior Design und Architektur. Weitere zwei Showrooms stehen bereit, um neue Geschäftsmodelle oder Präsentationskonzepte zu testen und umzusetzen. Nutzung und Gestaltung sind kaum Grenzen gesetzt, von innovativer Produktpräsentation, über Werkstatt zum temporären Shop, ist alles möglich.

Weitere 2 Schaufenster stehen Kreativen zur Gestaltung und Produktpräsentation zur Verfügung.



Foto: Max Wegscheider (3), look | design (1)



TREFFPUNKT FÜR'S VIERTEL

JÄNNER 2011 – Zuerst trafen sie sich abends beim Stammtisch. Im neuen Jahr sehen sich die Unternehmerinnen und Unternehmer zwischen Jakoministraße und Klosterwiesgasse einmal im Monat beim Frühstück. So lernen sich zum einen die Morgenmenschen im Jakominiertel kennen, zum anderen gibt es Gelegenheit, einen Blick in die Unternehmen der Nachbarschaft zu werfen und dabei Synergien zu entdecken. Die Frühstücksrunde ist nämlich mobil und jedesmal in einem anderen Büro oder Geschäftslokal zu Gast. Netzwerken bei Kaffee und Kipferl.

DESIGNMONAT 2011 IM JAKOMINIVIERTEL

MAI 2011 – Kreative aus dem Jakominiviertel beteiligen sich am DESIGNMONAT 2011.

Showroom – Die steirische Käferbohne-Ausstellung und Präsentation des neuen Labels in der Jakoministr. 12

Die Designerinnen Stefanie Schöffmann und Isabel Toccafondi widmen der regionalen Spezialität eine eigene Ausstellung in der Jakoministraße 12 und präsentieren ihre Produktserie „DieKäferbohne“. Von süß bis pikant reicht die Geschmackspalette beim Käferbohnen-Lunch. www.diekaeferbohne.at

Ein Jahr Showroom – fashionLAB 2011

Nach einer Umgestaltung lädt die Plattform für österreichisches Modedesign in Graz zum Brunch in die Klosterwiesgasse 5 und zu einem breit angelegten Programm im Mai. Auftakt: eine Dokumentation der steirischen Filmemacherin Julia Laggner über das fashionLAB; weiters fanden Design-it-Yourself-workshops von ap_moDESIGN und eine Modefotografieausstellung von SchülerInnen des Kollegs für Fine Art Photography und MultimediaArt (Ortweinschule Graz) statt.

Showroom – Open Design POP-UP Store

7. MAI BIS 5. JUNI 2011 – Das Projekt der Creative Industries Styria (CIS) und der MICROGIANTS: Der Raum in der Jakoministraße 30 ist weltweit einer der ersten POP-UP Stores, in dem ausschließlich Open Design Produkte lokaler und internationaler DesignerInnen erhältlich sind. Das Handwerk kommt zu 100 Prozent aus steirischer Produktion. Das Prinzip Open Design, das auf gestalterischen, wirtschaftlichen und produktionstechnischen Paradigmenwechsel abzielt, wird auch in verschiedenen Workshops behandelt.



Fotos: dieKäferbohne.at (1); Moedel (1); local design (1)



Foto: Max Wegscheider (1), KKI (2)

Theater im Showroom: Dritte Liga

Der Showroom in der Jakoministraße 30 wird vorübergehend zur Bühne, auf der Alex Kropsch als Fußballer über den Abstieg zwischen erster und dritter Liga reflektiert.

Jakominiviertel auf facebook

Ab **12. SEPTEMBER 2011** ist das Pilotprojekt mit einer eigenen Seite auf facebook präsent. Die Seite „Jakominiviertel“ informiert über Veranstaltungen und Angebote. Aktualisiert wird die Plattform von der Projektkoordinatorin. Bis Ende 2011 ca 200 likes.

Auf den Jacky – fertig – los!

JULI 2011 – Die GrazGuides nehmen die Tour entlang der roten Laufbahn in ihr Programm auf. Für € 6 pro Person führen sie Gäste zum „Hot Spot der City of Design“. www.grazguides.at

Nummer 9 bekennt Farbe

SEPTEMBER 2011 – Das Haus von Erika Thümmel in der Jakoministraße 9 erhält ein neues Gesicht. Während im Restaurationsbetrieb alte Gemälde auf Hochglanz gebracht werden, ist der junge Künstler Michael Fanta auf dem Gerüst unterwegs und taucht die Fassade in kräftige Farben.

JAKOMINIVIERTEL-RUNDE: EINMAL UM DEN HÄUSERBLOCK!

Am **24. SEPTEMBER 2011** laden Handels-Kreativbetriebe und Büros an der roten Laufbahn zur Jakominiviertel-Runde. Sie öffnen Ateliers und Werkstätten und bieten Schnäppchen und Aktionen.

WECHSEL IN DEN SHOWROOMS

Ausstellung-Luftblicke – Jakoministraße 32

OKTOBER 2011 – Elf junge KünstlerInnen aus den Sparten Musik, Fotografie und freie Kunst haben sich mit dem veränderten Wahrnehmen des Alltags beschäftigt und präsentieren ihre Arbeiten im Showroom in der Jakoministraße 32.

Guter Stoff

OKTOBER 2011 – Projektpräsentation „Guter Stoff“ im Showroom Jakoministraße 30. Die Schau zeigt Keramik von Christa Ecker-Eckhofen, Textilien und Fotos von Lotte Hubmann. Sabine Lintschinger richtet eine Text-

sammelstelle ein und schreibt an ihrem Roman. Susanne Feier und Walter Jak zeigen an der Buna-Brühbar die hohe Kunst des Kaffeesiedens.

Eröffnung des Ateliers Gamerith im Showroom Jakoministraße 32

OKTOBER 2011 – Raimund Gamerith richtet im Showroom eine – vorerst – temporäre Forschungs-, Produktions- und Ausstellungsfläche für Lampen ein. Die Produkte, eine Symbiose aus Holz und LED-Technologie, wurden in Zusammenarbeit mit der Montan Universität Leoben entwickelt.

Neueröffnung: Contra – La Kunsture

NOVEMBER 2011 – Kreative aus dem Coaching-Lehrgang C hoch 3 wollen „auf 178 m² das Zusammenspiel zwischen Ökonomie und Kunst verbessern“ und eröffnen in der Jakoministraße 6 einen „Treffpunkt für schrankenlose Kunst“: Contra – La Kunsture. Das dichte Programm präsentiert bis Jahresende Theater, Film, Diskussionen und Musik.

ANSIEDELUNGEN 2011

- » Almstudio Foto & Design
- » Agentur Augenpause
- » Contra
- » Fotostudio Philipp
- » Neromedia
- » Nina Popp mehr als schöne Worte
- » WAVE Design
- » EnOrMa CoDe Werbeagentur

INVESTITIONSPROJEKTE 2011

- » Jakoministraße 7 + 7a – Pluto Vermögensverwaltungs GmbH
- » Jakoministraße 12 – privater Investor





ZWISCHENERGEBNIS 2011

- » 32 angesiedelte Unternehmen auf 21 Flächen
- » Sieben Hausverkäufe an vier private Investoren in unterschiedlichen Planungsstadien. In der Jakoministraße wurden die Häuser Nr. 3-5, 7, 7a, 12, 30, 32, 34 und in der Klosterwiesgasse das Haus Nr. 3 verkauft.
- » Zehn Steuerungsgruppensitzungen, davon eine Sitzung mit der erweiterten Steuerungsgruppe.
- » Vier Flächen werden als Showroom im Sinne des Gemeinderatsbeschlusses genutzt und zwei Schaufenster bestückt.
- » Seit September 2011 eine Facebook-Seite aus dem Viertel
- » Einführung Viertelfrühstück
- » Mediale Präsenz (Trend, Kleine Zeitung, G7, Krone, Woche, Steiermark 1, ...)



2012



WECHSEL SHOWROOM: KLOSTERWIESGASSE 5 – DESIGN AUF ZWEI RÄDERN

FEBRUAR 2012 – Die Verjüngungskur hat ihnen gut getan. Vom Rost keine Rede mehr, stattdessen glänzender Lack und witziges Design. So strahlen die Räder im knallbunten „Atelier Stadtrad“ nicht zufällig wie frisch lackierte Schaukelpferde. Antiquitäten aus dem Hause Puch stehen neben gediegenen Exemplaren aus Holland und Designerstücken aus dem Süden.

JAKOMINISTRASSE 30 – KUNSTGRENADIRMARSCH

Andreas Vormayr legt sein Hauptaugenmerk in diesem Zeitraum vor allem auf die Produktion von Kunst (Schautöpfeln, Kunstfenster, Fotografie,...). Mit seinem Projekt „Weindienstag“ stellt er der Öffentlichkeit seine Galerie jeden Dienstag ab 16.00 Uhr für die Kunstproduktion zur Verfügung.

JAKOMINISTRASSE 32/2 – ART OF EMIL

Der Maler Emil Srkalovic lebt und arbeitet im Jakominiertel. Seine Wohnung hat er vor ein paar Jahren in die Jakoministraße verlegt und nun arbeitet und präsentiert er seine Kunst im Showroom.



UNTERNEHMERINNEN-BLOG

MÄRZ 2012 – Die Unternehmen entlang der roten Laufbahn präsentieren sich auf der neuen Website. Seit März ist die neue Website des Jakominiertels, die in Zusammenarbeit mit UnternehmerInnen des Viertels entstanden ist, online. Jakominiertel.at dokumentiert die Entwicklung der letzten drei Jahre und illustriert den Branchenmix an der roten Laufbahn: Von Antiquitäten über Illustration und Design bis zur Zahnmedizin reicht das Angebot.

Die UnternehmerInnen, Kunst- und Kulturbetriebe haben selbst die Möglichkeit, ihre Webpräsentation zu erweitern und kontinuierlich zu aktualisieren. Platz für die Bewerbung von Veranstaltungen oder Aktionen im Viertel ist auf der Website ebenso vorhanden, wie Information zu freien Büro- und Geschäftsflächen.

Mit dem Blog wurde zudem eine Plattform geschaffen, auf der neue Entwicklungen im Viertel beschrieben und kommentiert werden können. Ein virtueller Treffpunkt für Leute im Jakominiertel und rundherum.

ZWEITE PASSANTINNENFREQUENZMESSUNG

Die Firma „Team Schaffner“ wurde im **MÄRZ 2012** mit einer neuerlichen Durchführung einer PassantInnenfrequenzmessung beauftragt.

Jakoministraße

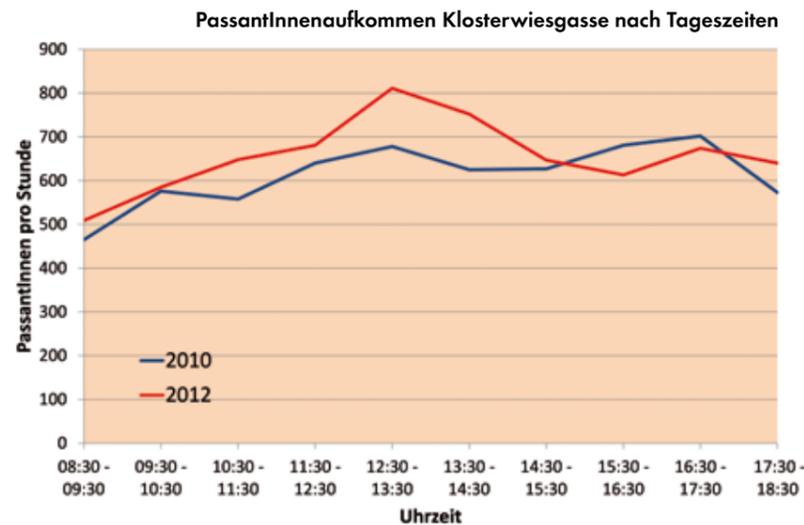
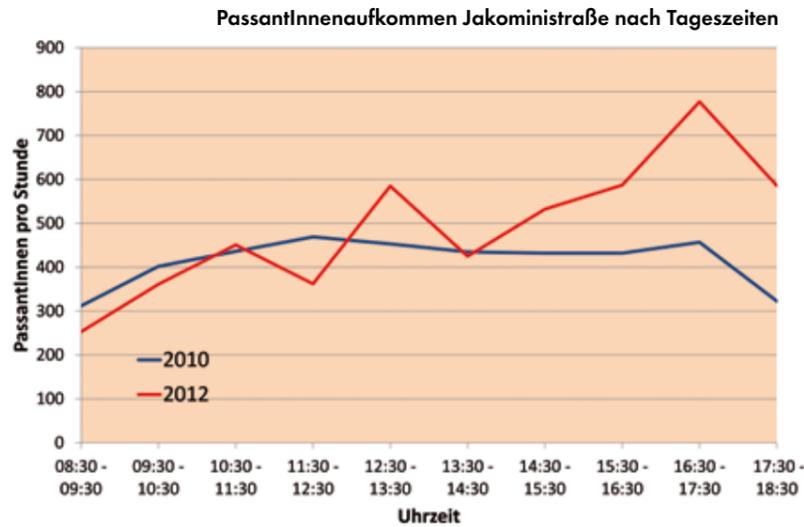
In der **Jakoministraße** wurde auf Höhe „Haus der Universität“ (hinter dem Mobilitätszentrum) gezählt. Die Personen, die nur das Mobilitätszentrum betraten, wurden nicht gezählt, sondern nur jene PassantInnen, die weiter in die Jakoministraße hinein gingen. Die Zähllinie Jakoministraße ist an beiden Erhebungstagen stärker frequentiert als die Zähllinie Klosterwiesgasse. **Beide Tage können im Vergleich zu den Zählungen 2005 und 2010 zulegen.** Am Donnerstag wurden 2005 lediglich 3.828 PassantInnen vermerkt. Die Zahl konnte sich im Jahr 2010 bereits auf 4.552 steigern und lag im März 2012 bereits bei 5.087! Am Freitag wurden 2005 3.728 PassantInnen vermerkt. Die Zahl konnte sich im Jahr 2010 nur leicht auf 3.876 steigern, lag aber im März 2012 bereits bei 5.043!

In den letzten zwei Jahren hat sich die PassantInnenfrequenz in der Jakoministraße um 20,2% gesteigert!

Klosterwiesgasse

In der Klosterwiesgasse wurde vor dem Café „Mocca In“ gezählt. Die Klosterwiesgasse schneidet insgesamt schlechter ab als die Jakoministraße. Im Gegensatz zur Jakoministraße musste die Klosterwiesgasse 2010 gegenüber 2005 einen deutlichen Rückgang hinnehmen. **2012 sind die Zahlen gegenüber 2010 wieder gestiegen**, liegen aber weiterhin unter den Werten von 2005. Am Donnerstag wurden 2005 3.840 PassantInnen vermerkt. Die Zahl verringerte sich bis ins Jahr 2010 auf 3.062 und lag im März 2012 nur geringfügig höher bei 3.079. Am Freitag wurden 2005 3.620 PassantInnen vermerkt. Die Zahl verringerte sich bis ins Jahr 2010 auf 3.063, lag aber im März 2012 wieder bei 3.481.

In den letzten zwei Jahren hat sich die PassantInnenfrequenz in der Klosterwiesgasse um 7,1% gesteigert! Die Frequenzzunahme im Jahr 2012 ging hauptsächlich auf die Mittagsstunden zurück. **Die Jakoministraße liegt an beiden Erhebungstagen deutlich vor der Klosterwiesgasse.** Die Klosterwiesgasse vermag die Frequenz am Freitag gegenüber dem Donnerstag zu steigern. Aus der Zählung von 2005 geht hervor, dass der Freitag etwas stärker ist als der Donnerstag. Daher verhält sich die Frequenz in der Klosterwiesgasse gemäß dem Durchschnitt.



Quelle: Team Schaffner, PassantInnenzählung Graz, März 2012



PROJEKTTAGE

APRIL 2012 – Im Zuge der Projekttag des Adalbert Stifter Gymnasium Linz (www.stiftergym.at) besuchten ca. 50 SchülerInnen im Alter von 15 bis 18 Jahren drei Unternehmen im Jakominiviertel.





GRAZER FOTOMARATHON IM JAKOMINIVIERTEL

JUNI 2012 - Im Rahmen des Grazer Stadtfestes fanden sich am Samstag, den 2. Juni 2012 trotz morgendlichen Regens 394 TeilnehmerInnen am Grazer Hauptplatz ein, um die Stadt mit fotografischen Augen zu erkunden. Das Thema „Kunst, Design und Laufen im Jakominierviertel“ musste von den Fotografinnen umgesetzt werden.

JAKOMINIVIERTEL – STRASSENGALERIE

Vom ersten Grazer Fotomarathon im Sommer gibt es eine große Anzahl sehr guter Fotos des Jakominierviertels bzw. von der roten Laufbahn.

Diesen Foto-Pool nutzen wir für eine gemeinsame Gewinnspiel-Aktion, bei der alle Unternehmen des Jakominierviertels mitmachen können, die ein Schaufenster/eine Auslage haben: www.jakominierviertel-strassengalerie.org



HERAUSFORDERUNGEN

Projekt fashionLAB

Das Projekt fashionLAB wurde im Rahmen des Showroom-Konzeptes des Pilotprojekts Jakominierviertel (Klosterwiesgasse 5) auf Betreiben der Creative Industries Styria im Designmonat Graz 2010 initiiert. Ursprünglich als temporäres Projekt des Designmonat 2010 gedacht, wurde das Projekt aufgrund der Nachfrage und des Erfolges bis Ende 2011 verlängert.

Im Laufe des Projektes nutzten 33 Modelabels aus Graz und 15 Gastlabels aus Europa den Showroom, um die Marktfähigkeit der Stücke zu testen.

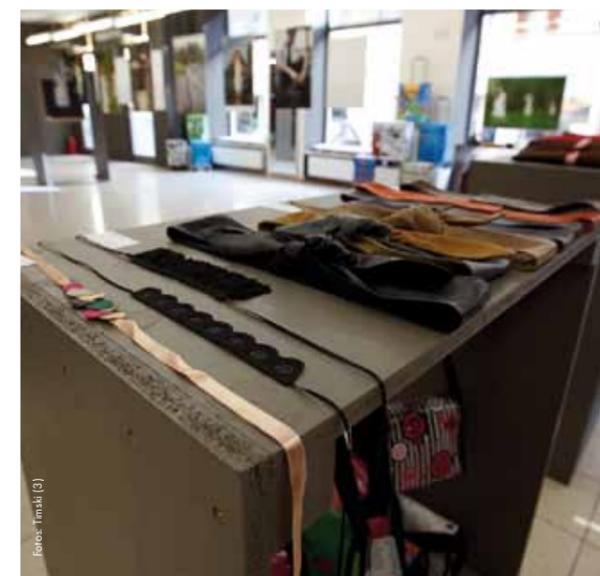
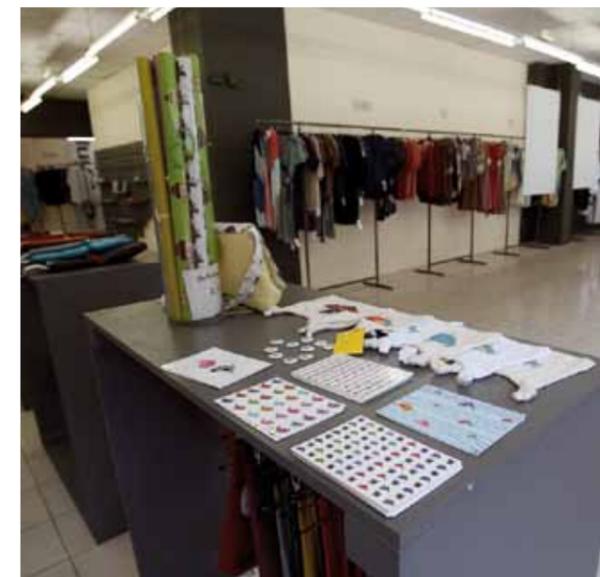
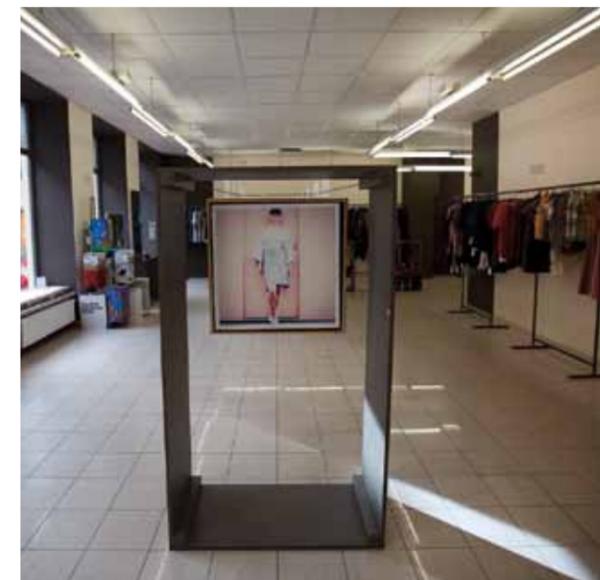
Um den Mitgliedern des fashionLAB den Start in das Unternehmertum zu erleichtern, stellte die Creative Industries Styria den Labels den Verein UnitF unterstützend zur Seite.

Gemeinsam mit den Labels analysierte UnitF die Struktur des fashionLAB und beleuchtete die Schwachstellen. Weiters wurden die Labels in Belangen der Firmengründung, Selbstorganisation und Geschäftsführung beraten. Im Zuge des Workshops kristallisierte sich der Verein als Rechtsform heraus, um das fashionLAB als Plattform und als Dachmarke für die Labels zu führen. Die Gründung des Vereins fashionLAB sowie ein Relaunch des Shops wurden beschlossen: Im Designmonat 2011 wurde der neue Shop der Öffentlichkeit präsentiert. Die Gründung des Vereins erfolgte im August 2011.

Der Verein fashionLAB hat sich aus den vertretenen Labels konstituiert. Nach den Erfahrungen im Showroom konzentriert sich der Verein darauf, das entstandene Netzwerk zu stärken und auszubauen. Es gilt der Leitsatz „Gemeinsam sind wir stark“. Von einem autonomen, gemeinschaftlich geführten Verkaufsgeschäft wird der Verein Abstand nehmen: Die Umsätze sind derzeit noch nicht in der nötigen Kontinuität vorhanden, wie sie für einen regulären, selbständigen Betrieb notwendig wären. Der Verein fashionLAB wird nach Beendigung des Projektes „Showroom fashionLAB“ die Arbeit fortführen.

Barprojekt

Aufgrund einer fehlenden Nutzungsbewilligung mussten die elf UnternehmerInnen vorerst den Barbetrieb einstellen. Es fehlte der Eigentümerin eine baurechtliche Nutzungsbewilligung als Gaststätte für das Lokal. Durch den nicht einzuschätzenden Zeit- und Kostenaufwand haben sich die elf UnternehmerInnen entschlossen, die Bar zu schließen.



ANSIEDELUNGEN 2012

- » Illustrationsstudio Paul Alltag
- » Studio 33
- » Architektur DI Eder Georg
- » Tati Brasil
- » Verlagshaus Jakomini
- » Die 3 wegweisenden Sterne
- » Galerie ARTis
- » Paulina´s Schmuckmanufaktur

ZWISCHENERGEBNIS 2012

- » 40 neue Ansiedelungen
- » 26 geförderte Unternehmen
- » Branchen: Werbung 12 %; Foto 8 %, Architektur 23 %, Grafik & Design 15 %; Design 38 %; Druck 4 %
- » 89 Betriebe an der Laufbahn – davon 28 Kreative
- » Investitionsprojekte geplant und in Vorbereitung: sieben Häuser – vier private Investoren
- » PassantInnen-Steigerung 2010/2012: Jakoministraße: + 21,2 %; Klosterwiesgasse: + 7,1 %
- » Intervention im öffentlichen Raum: Visuelle Klammer „Ready, Steady, Go“ & Weihnachtsbeleuchtung
- » Vier Flächen und zwei Schaufenster wurden als Showroom im Sinne des Gemeinderatsbeschlusses genutzt
- » Veranstaltungen: Designmonat 2010 + 2011, Viertelaktivitäten: Aufwärmrunde 2010, Jakomini-Runde 2011, City Guides Führungen
- » Vier Koordinationsrunden mit öffentlichen Abteilungen
- » 48 Steuerungsgruppensitzungen
- » mehr als 100 Pressemeldungen (Trend, Kleine Zeitung, G7, Krone, Woche, Steiermark 1,...)
- » Internationale Presseberichte (Deutschland, Korea, Brasilien,...)
- » Seit September 2011: Facebook-Seite, die vom Viertel betreut wird
- » Seit Februar 2012: gemeinsame Entwicklung eines Blogs mit den Unternehmen im Viertel
- » Viertelfrühstücke und Viertelstammtische

Admiral Cafe Sportwetten Gamble & Games, **Alkahera** Essen & Trinken, **Almstudio** Fotografie, **Altes am Jakomini** Antiquitäten, **Änderungsschneiderei Shirazian** Mode & Fashion, **Antikstube** Antiquitäten, **Ästhetikstudio Hairfree-Professional** Hair & Fashion, **Atelier Galerie ARTis** Kunsthandel, **Atelier für Kunst und Architektur** Kunst & Architektur, **Atelier Stadtrad** Verkehr & Mobilität – Showroom, **Augenpause** Galerie, **Augenpause RoRo + Zec** Werbung & PR, **Bandagist Lederhaas** Orthopädiehandel, **Cafe Bistro Chez Heli** Essen & Trinken, **Cafe Salü** Essen & Trinken, **Carla Jakomini** Mode & Fashion, **Casa Venti** Essen & Trinken, **China-Restaurant Hong-Kong** Essen & Trinken, **Collage** Mode & Fashion, **CuntRa – La Kunsthure** Kunst & Design, **Die Entstopfer** Abfluss- und Kanalreinigung, **4 Elements** Kunst & Events, **DI Eder** Architektur, **Elektro Föchlerle GmbH** Elektro-, Wasser- und Heizungsinstallationen, **Elektro Steiner Postl** Elektroinstallationen, **ESC – Kunstverein** Kunst, **Fotostudio Sissi Furgler** Fotografie, **Fotostudio Philipp** Fotografie, **Freedom Skateshop** Sport & Fashion, **Frisiersalon Reck** Hair & Fashion, **g.e.l.b.** Mode & Fashion, **Gamerith** Kunst & Design – Showroom, **Ginko** Essen & Trinken, **go & drive** Beratung, **Handy Center** Handyshop, **Handypoint** Handyshop, **Holland Blumen Mark** Blumenhandel, **Hörgeräte Kamper** Hörgeräte, **Internet Cann** Internetcafe, **KentwoodInterieur**, **Keramik vom Feinsten** Kunst & Handwerk, **Kunstwerkstatt** Kunst & Design, **Lebenszentrum Graz** Beratung, **look! design** Grafik & Design, **MASALA** Essen & Trinken, **Minuten Service** Schlüssel & Schuhe, **Mixed Media Artists** Kunst & Design, **Mobil Zentral** Verkehr & Mobilität, **Mobilitäts- und Vertriebscenter** Verkehr & Mobilität, **mocca in** Essen & Trinken, **Monzero** Mode & Fashion, **Moulin Rouge** Erotik, **neromedia** Werbung & PR, **nowa** Beratung, **Nowi Heindl OG** Spezialitäten & Süßwaren, **OchoReSotto** Kunst & Film, **Orange Body Art** Tattoo, **Orion Licht** Beleuchtung, **Parfümerie Susi** Kosmetik, **Paul Alltag** Illustration, **Paulina´s Schmuckmanufaktur** Schmuck, **perfect smile** Zahnarzt, **Pizzeria David** Essen & Trinken, **Popp** Textagentur, **Preiner – Galerie Kunsthandel** Galerie & Kunst, **realraum** IT & Elektronik, **rodeo** Werbung & PR, **Fotografie, Schmuck und Antiquitäten** Antiquitäten, **Schneiderei Zimmermann** Mode & Fashion, **strictly analog** Kunst & Design, **Studio 33** Architektur & Werbung, **Tabak Trafik** Rauchwaren & Zeitschriften, **Takini Kunsthandwerk** Kunst & Design, **Tati Brasil** Brasilianische Spezialitäten, **Teeparadies** Spezialitäten, **Textilpflege Alex** Reinigung, **Thümmel** Restaurierungen, **Traminer Weinstube** Essen & Trinken, **Ulli Lang** Kunst & Design, **Unless Afro Shop** Spezialitäten, **Vacarescu** Rechtsanwalt, **Vega Nova** Mode & Fashion, Möbel, **Verlagshaus Jakomini** Druck, **DR Wabitsch** Rechtsanwalt, **White Elephant** Kunst & Design, **Wohnstil Grabner** Beratung, **Yoga & Du** Training, **zam Steiermark GmbH** Beratung.



PRESSEBERICHTE 2010 – 2012

KRONEN ZEITUNG

- » 04.03.2012: Sesselrücken – Eröffnung Rebikel
- » 10.02.2012: Kommen und Gehen
- » 22.10.2011: Hoffnung für Jakomini
- » 20.07.2011: Veränderungen brauchen Zeit
- » 05.07.2011: Jakominiviertel droht ein Fiasko
- » 15.03.2011: Ein Viertel im Sturzflug
- » 24.11.2010: Advent im Kreativviertel
- » 24.10.2010: Farbe sorgt nicht nur in Graz für Gesprächsstoff
- » 16.10.2010: Straßenfest im Jakominiviertel
- » 15.10.2010: Ankündigung Aufwärmrunde
- » 29.09.2010: Kritik an Roter Laufbahn wächst
- » 23.09.2010: Jakominiviertel in Rot getaucht
- » 22.09.2010: fashionLAB
- » 01.09.2010: Das Jakominiviertel sieht rot
- » 29.08.2010: Ein Viertel lebt auf
- » 24.02.2010: Sex Kino statt Design Läden

KLEINE ZEITUNG

- » 24.05.2012: Ganz neue Seiten – Verlagshaus
- » 20.03.2011: Diagonale contra + Atelier Stadtrad
- » 24.12.2011: Rückschlag im Jakominiviertel
- » 22.07.2011: Eichberger antwortet auf City-Mail
- » 30.04.2011: Grabner antwortet auf City-Mail
- » 16.01.2011: Stadtfleaneur
- » 08.01.2011: Nach dem Wirbel kam die Weltreise
- » 03.12.2010: KP Kritik an Geld für Jakomini
- » 15.10.2010: Viertel erliegt dem roten Charme
- » 23.09.2010: Eröffnung „Laufbahn“
- » 18.09.2010: Laufbahn: Weiter Kritik an Grabner
- » 17.09.2010: Grazer sehen rot
- » 10.09.2010: Antwortmail bzgl. Roter Laufbahn 5.9.
- » 09.09.2010: Aufregung zwischen Start und Ziel
- » 06.09.2010: Steirer des Tages - Augenpause
- » 01.09.2010: Auf die Plätze, fertig,...!
- » 27.08.2010: Erste kreative Lichtblicke
- » 17.08.2010: fashionLAB
- » 12.05.2010: Die Jakoministraße als Laufbahn?
- » 05.03.2010: Der nackte Widerstand
- » 20.02.2010: Heiß-kalt im Grazer Zentrum
- » 13.02.2010: Das Jakomini-Viertel lebt!
- » 9.02.2010: Managerin für Jakomin

G 7

- » 20.05.2012: ASVK – Das neue Stadttor
- » 20.05.2012: Ausgesteckt in Geb-Grün
- » 22.04.2012: Rot angelaufen... Designmonat

- » 15.04.2012: Künstler lädt zur Kunst
- » 25.03.2012: Citymail an Grabner
- » 18.03.2012: Alltag hält Einzug
- » 04.03.2012: Rad Geber
- » 15.01.2012: Das bessere Radhaus
- » 15.01.2012: Die Ungeduld der Jakomini Investoren
- » 20.11.2011: Jakoministraße 32 (Atelier Gamerith)
- » 13.11.2011: Ton und Textil (Showroom 30)
- » 18.10.2011: Kunsture Eröffnung
- » 16.10.2011: Kunsture (in der Jakoministraße)
- » 14.07.2011: Sorgenkinder – Aussteiger und gute Nachrichten
- » 17.07.2011: Wendlinger City-Mail an Eichberger
- » 09.07.2011: fashionLAB Programm
- » 01.05.2011: Es wird Design sein
- » 24.04.2011: Wenigers City Mail
- » 24.04.2011: Weichen noch im Wintertakt
- » 17.04.2011: Abgelaufen
- » 20.03.2011: Interview City of Design E. Schrempf
- » 30.01.2011: Was wurde aus dem Wilden Mann
- » 09.01.2011: ...Durchstarten lässt
- » 25.12.2010: Das Rotstrich Viertel
- » 21.11.2010: „Allerheiligster Advent“ Jakoministraße
- » 10.10.2010: Eröffnung Kunstwerkstatt
- » 31.10.2010: Leute machen Kleider – fashionLAB
- » 31.10.2010: Barprojekt
- » 10.10.2010: Rote Laufbahn
- » 26.09.2010: Ein Traum wird Bar – Barprojekt
- » 19.09.2010: Pro & Contra: Kann rot das Viertel retten?
- » 05.09.2010: Jakoministraße soll neues rotes Kleid bekommen
- » 29.08.2010: Start frei fürs bunte Pflaster
- » 22.08.2010: Wo Bilder sprechen können – Augenpause
- » 08.08.2010: Was wurde aus dem Jakominiviertel

TAGESZEITUNG ÖSTERREICH

- » 23.09.2010: Rote Laufbahn in Grazer City offiziell eröffnet
- » 01.09.2010: Grünes Licht für die roten Straßenzüge
- » 31.08.2010: Graz treibt es bunt
- » 12.05.2010: Geld für Jakomini: SPÖ sieht schwarz

DER GRAZER

- » 04.03.2012: Stadtrad Eröffnung
- » 10.04.2011: Satte Mietförderung
- » 07.11.2010: Eröffnung Friseurladen Anton Ilic
- » 26.09.2010: Menschen ein Ziel die Bar für alle!
- » 19.09.2010: Rottfärbung der Jakoministraße
- » 01.02.2010: Stillstand in der Jakoministraße

DIE PRESSE

- » 25.02.2011: Graz will marode Einkaufsstraßen retten
- » 12/2010: Allerheiligste Geschenke
- » 10/2010: Business Lounge – Ich laufe mal eine Runde
- » 23.09.2010: Das Jakominiviertel ist eine Erfolgsgeschichte

GRAZER WOCHE

- » 20.05.2012: Anzeige Schröck
- » 18.04.2012: Pilotprojekt läuft gut
- » 13.07.2011: Notbremse in Jakomini
- » 13.10.2010: Artikel neuer Investor im Jakominiviertel
- » 29.09.2010: Über Netzwerke zum Erfolg
- » 29.09.2010: Besser Einkaufen statt „wettlaufen“ – Vorstellung 4 Shops in der Jakoministraße
- » 25.08.2010: Pause für das Auge – Augenpause
- » 18.08.2010: Alt wird neu – fashionLAB
- » 28.07.2010: Interview mit Andrea Keimel

SALZBURGER NACHRICHTEN

- » 18.10.2010: Laufbahn

BIG

- » 04/2010: City of Design
- » 10/2010: Rote Laufbahn
- » 11/2010: Bildgalerie Aufwärmrunde

WEEKEND MAGAZIN

- » 10/2010: „Jakominiviertel beleben“
- » 5/2010: Drei Fragen an Eberhard Schrempf

Journal Graz

- » 09/2010: Running Jakomini

GRAZETTA

- » 10/2010: Laufbahn im Jakominiviertel
- » 10/2010: Aufwärmrunde im Jako
- » 09/2010: Pilotprojekt Jakominiviertel – Interview mit Andrea Keimel

TREND

- » 09/2011: Zu ebener Erde statt im ersten Stock

FRONTAL

- » Nr. 15/2010: Ersatzhandlung
- » Nr. 4/2010: Neue Jakoministraße?

STEIRISCHE WIRTSCHAFT

- » 21.04.2012: Grazer bringt edle Hölzer... Showroom
- » 13.04.2012: Totgesagte leben länger!
- » 10.09.2010: Die rote Meile findet nicht nur Zuspruch
- » 26.02.2010: Förderung haucht Jakominiviertel neues Leben ein

KURIER

- » 02.09.2010: Rote Laufbahn schlängelt sich durch Graz

FORMAT

- » Nr. 34/2010: Rote Laufbahn

APA

- » 23.09.2010: Rote Laufbahn als Klammer im Grazer Jakominiviertel

STADTLIBEN MAGAZIN

- » 11/2010: Bericht über Jakominiviertel
- » 11/2011: Geschenktipps aus dem Jakominiviertel
- » 03/2012: Geschenktipps aus dem Jakominiviertel

KORSO

- » 12/2010: Jakominiplatz Geschichten – Endgültiges Ende für „mocca in“?

INFORM

- » 04-05.2012: Pilotprojekt Jakominiviertel

DESIGNMONAT JOURNAL

- » 2012: Kann das gut gehen?

CREATIVE AUSTRIA

- » 20.06.2012: Graz

ISG MAGAZIN

- » 2/2011: Wirtschaftsfaktor Creative Industries

STEIERMARK 1 TV

- » 07/2011: Verbindet Red Ribbon Graz Jakomini

MANAGERIE

- » Dez. 2011 Online-Adventkalender der Agentur

FACEBOOK

- » Seite von Cool Hunter
- » Seit 09/2011: Jakominiviertel Facebook-Seite

WEBSITES

- » Seit Beginn 2010: Infoseite über das Pilotprojekt www.jakominiviertel.at
- » Seit 2012: Blog aus dem Jakominiviertel
- » www.designboom.com
- » www.artschoolvets.com
- » www.hotnewsbook.com
- » <http://gizmodo.com>
- » ...

GRAZ

SAMSTAG, 13. FEBRUAR 2010, SEITE 29



Stadträtin Grabner mit der Jakomini-Managerin Paieri und Schramek, einem alteingesessenen Unternehmer

„Das Jakomini-Viertel lebt“

Pia Paieri, die neue Managerin des Jakomini-Viertels, über Marketingprobleme, die vorhandene Kundenfrequenz und einzigartige Shops.

Frau Paieri, Sie sind seit zwei Wochen Managerin des Jakomini-Viertels. Ist dieses noch zu retten?

PIA PAIERI: Natürlich, sonst hätte ich mich um diesen Job ja gar nicht beworben.

Was braucht es, um der Jakomini- und der Klosterwiesgasse neues Leben einzuhauchen?

PAIERI: Zunächst muss man festhalten: Das Jakomini-Viertel lebt. Die Grundfrequenz von Passanten ist da, die liegt so bei 5000 Personen allein für die Jakomini- und die Klosterwiesgasse. Dazu gibt es bereits jetzt sehr gute und in Graz einzigartige Geschäfte. Das muss man auch besser kommunizieren.

Also alles nur ein Marketingproblem?

PAIERI: Nein, nicht nur. Natürlich muss es uns gelingen, das Rundherum in den Straßen attraktiver zu gestalten. Wir müssen mehr

OFFENSIVE FÜR JAKOMINI

Zwölf Unternehmen haben sich seit Herbst dank des Mietfördermodells der Stadt Graz in der Klosterwiesgasse angesiedelt. Am 26. Februar wird der Wettbewerb für die optische Neugestaltung des Viertels ausgeschrieben. Schon im Mai sollen erste Ergebnisse sichtbar sein.

Menschen in das Viertel locken und diese auch zum Verweilen einladen.

Und wie kann das gelingen?

PAIERI: Stadträtin Sonja Grabner hat ja dem Gemeinderat einen Dreistufenplan vorgelegt. Eine wichtige Maßnahme ist die Mieterförderung. Unternehmen aus der Kreativwirtschaft bekommen im

ersten Jahr 50 Prozent der Mietkosten zugeschossen, im zweiten 40 Prozent und im dritten 20 Prozent. Das greift schon, denn seit Herbst haben sich zwölf Unternehmen in der Klosterwiesgasse oder der Klosterwiesgasse angesiedelt. Und sieben weitere haben ihr Interesse bekundet.

Wann wird die angekündigte optische Neugestaltung kommen?

PAIERI: Am 26. Februar geht die Ausschreibung hinaus und im Design-Monat im Mai sollen erste Ergebnisse sichtbar sein. Ziel ist es, rasch etwas herzuzeigen. Die Leute müssen spüren: Es tut sich was im Jakomini-Viertel.

Welchen Aufgabe haben Sie konkret als Managerin?

PAIERI: Ich bin eine Schnittstelle für die Hauseigentümer, die Unternehmer, die Politik und die Kreativ Industries Styria.

INTERVIEW: GERALD WINTER



KOMMENTAR
MICHAEL SARIA

Auf Nachfrage

In den Augen vieler Grazer überhält es sich bei den Modegeschäften dieser Stadt genauso wie bei der Gastronomie: Überall seien bloß noch Filialen internationaler Ketten zu sehen, die die Einkaufsstraßen dieser Welt austauschbar machen. Ein Familienbetrieb komme bloß noch unter „ferner liefen“ vor. Die Antwort der Politik und der Wirtschaft fällt stets gleich aus: ein Schulterzucken, kombiniert mit dem Satz, dass ja bloß die Nachfrage den Markt regelt.

Und da ist was Wahres dran – auch im Umkehrschluss: Denn jene, die den Untergang der Traditionsgasthäuser beklagen und die Flecksuppen davonschwimmen sehen, können dazu beitragen, dass genau dies nicht passiert. Indem sie ihren Bekanntenkreis, zu dem der Pizzalieferant und der Mann an der Burger-Theke gehören, um den Wirt von nebenan erweitern. Und sich diese Mischung schmecken lassen.

Sie erreichen den Autor unter michael.saria@kleinezeitung.at

WARUM ...

... ist seit einer Woche die Straßenlaterne vor dem Haus Kauerperzgasse 27 kaputt und keiner kümmert sich darum?

Johann Suppersbacher, „Kleine-Leser“

ANTWORT: Bei uns wurde das nie gemeldet. Einer unserer Fachmänner nahm sich bereits der Reparatur an. Ist es kein größerer Schaden, sollte die Laterne auch wieder funktionieren. Solche Meldungen bitte unter der Tel.-Nr. 0316/8057 0 an uns richten.

Katja Kovacic, Kommunikation Energie Graz

Wissen, warum: Kleine-Leser stellen Graz-Fragen, wir liefern die Antwort. Fragen an: graz@kleinezeitung.at

Kleine Zeitung – 13.02.2010



Neue Jakoministraße?

Die Grazer Jakoministraße bekommt eine neue Managerin. Sie soll mit viel Geld die heruntergekommene Meile wieder herzeigbar machen. Unter den Betroffenen ist die Skepsis trotzdem groß.

Der Grazer Jakoministraße bekommt eine neue Managerin. Sie soll mit viel Geld die heruntergekommene Meile wieder herzeigbar machen. Unter den Betroffenen ist die Skepsis trotzdem groß. Die neue Managerin Pia Paieri soll mit viel Geld die heruntergekommene Meile wieder herzeigbar machen. Unter den Betroffenen ist die Skepsis trotzdem groß.

Frontal – 4/2010



JAKOMINIQUARTIER STARTET DURCH

Bürgermeister Siegfried Nagl (M.) und Tourismusstadträtin Sonja Grabner (I.) eröffnen gemeinsam mit Unternehmern und Anrainern die Visuelle Kammer und die 750-Meter-Laufbahn durch das Jakominiquartier.

Grazetta – 2010

Kleine Verschönerung | ...

Neue Aktion | ...

AUTOBESCHRIFTUNGEN
TRANSPARENT FASSADEN
SCHILDER

Schriften binder

Wir sorgen seit über 50 Jahren für „IHRE“ WERBUNG AUF DER STRASSE

Bei sehr guter Zufahrt können wir nicht nur PKW's, sondern auch LKWs und Speditionen in eigenen Häfen beschriften.

8000 Graz, Dr.-Theodor-Plaffner-Str. 40
Tel. 0316 42 52 52 Fax: 0316 42 52 51
office@schriften-binder.at



Das Projekt „Ready, Steady, Go“ gewann den Wettbewerb

Die Jakoministraße als Laufbahn?

Seit Langem wird versucht, dem Jakominiquartier zu einem ordentlichen Neustart zu verhelfen. Dafür soll in erster Linie ein idealer Branchenmix sorgen. Doch um diese vermeintliche Dynamik auch nach außen hin sichtbar zu machen, wurden im Zuge des „Pilotprojekts Jakominiquartier“ auch Ideen für ein passendes Erscheinungsbild gesucht. Gestern Abend wurden nun die drei Siegerprojekte dieses Wettbewerbs vorgestellt – mit der von Sandra Janser und Elisabeth Koller (Arge Jako) eingereichten „Laufbahn Jakominiquartier“ an erster Stelle. Nun werde man alle drei Projekte in puncto Realisierung prüfen, hieß es gestern im Grazer Rathaus.

Kleine Zeitung – 12.05.2010

Graz will marode Einkaufsstraßen retten

Stadtplanung. Die wirtschaftlich abgeblühte Annenstraße soll wieder zu einer florierenden Shoppingmeile werden. Auch in anderen Stadtvierteln wird verstärkt gegen die Verödung und das Geschäftssterben angekämpft.

VON KLAUS HÖFLER

[GRAZ] „Eine gewisse Erwartungshaltung, teilweise Skepsis, aber auch eine Aufbruchstimmung, und Trends, die überhaupt etwas passiert.“ So beschreibt Kurt Otter, Obmann eines Zusammenschlusses von Geschäftleuten aus der Grazer Annenstraße, die aktuelle Stimmung unter seinen Verbandsmitgliedern.

Genährt wird die Hoffnung auf einen besseren Zukunft durch die von wenigen Tagen präsentierten Pläne für eine Attraktivierung der über einen Kilometer langen Verbindungsstraße vom Hauptbahnhof Richtung Osten ins Zentrum der steirischen Landeshauptstadt. Bis 2013 wird die ehemals fordernde Einkaufsstraße um insgesamt 0,2 Millionen Euro aufgepöppt. Der Asphalt soll teilweise mit Pflastersteinen wechseln, Bäume gepflanzt, Sitzgelegenheiten installiert, ein Radweg angelegt werden und der Autoverkehr nur mehr auf einer Fahrspur Richtung Innenstadt fließen.

Inbald könnte das alles ausdiversen erst gar nicht verwirklicht oder vorzeitig wieder abgebrochen. Stadtentwicklungsprojekte der letzten Jahre stammten. Dennoch lobt es Otter als „gutes Konzept, das die Gegend aufwerten wird“.

Kebab-Bude statt Shoppingcenter
Die Annenstraße könnte es dringender gebrauchen. Vom Glanz der Vergangenheit ist wenig übrig. Angelegt als Verbindung zwischen dem Altstadtpromenier als neue Laubgasse 1847, Anna, die Frau von Kaiser Ferdinand I., auf der sich der berühmte Einkaufsmeile, bis in die 1970er Jahre wurde die Annenstraße nur dringender Einkaufsstraße Österreichs. Dazu kam die Einkaufszentren am Seehof – und damit der Kundenstrom.



Annenstraße reloaded: Der Autoverkehr ist nach der Neugestaltung nur mehr Richtung Innenstadt erlaubt. Bäume und Sitzgelegenheiten sollen kommen.

den Schwund. Traditionsgeschäfte schlossen, Kebab-Buden, Handy-Shops und chinesische Textilhändler zogen ein. Bis vor zwei Jahren sorgte ein am oberen Ende der Straße in Bahnhofnähe geplantes Einkaufszentrum des deutschen Handelsriesen ECE für Bewegung. Zum einen erhoffte man sich eine höhere Passantenfrequenz, zum anderen befürchtete man aber einen zusätzlichen Kundenabfluss. Am Ende behielten die Kritiker die Oberhand und sorgten mit einer Bürgerinitiative dafür, dass der Investor das Projekt ornert abog-

te. Jetzt herrscht durch die Attraktivierungsmaßnahmen der Stadt wieder der vorsichtige Optimismus unter den Geschäftleuten. **Geschäftsstraße als „Laubgasse“**
Abgesehen von der Annenstraße bemüht sich die Stadt, auch anderen abgewirtschafteten Straßenzügen neues Leben einzuhauchen. Ob Schönaner, Ginzler- oder Klosterweg: Es geht um die Idee, diese Straßen als „Laubgassen“ zu entwickeln. In der Vergangenheit waren diese Straßen als „Laubgassen“ bekannt, weil sie keine durchgehende Verkehrsfläche waren, sondern nur als Durchgangsstraßen dienten. Jetzt sollen sie wieder als Durchgangsstraßen mit Sitzgelegenheiten und Bäumen umgestaltet werden.

Es fehlen nicht nur Kundenparkplätze vor der Haustür, sondern auch Nachmieter für die verwaisten Geschäftskokale. **Einzig in der Jakomini- und Schönaner Straße** ist die Situation noch relativ gut. Hier sind die Geschäfte noch in Betrieb, aber die Kundenfrequenz ist deutlich gesunken. Die Stadt plant, diese Straßen ebenfalls als „Laubgassen“ umzugestalten.

Weniger Investitionen stehen an der Wartezeit, einige Gebäude sind auch nicht fertig. Teilweise gebremst wird die Projekt aber durch die Hausungensituation, einseitig durch überhöhten Mietpreisen, andererseits durch die Umstrukturierung der Stadtverwaltung. „Aber“ sagt Kurt Otter, „die Jakomini- und Schönaner Straße sind als Durchgangsstraßen, wo sich auch ein Geschäftsbetrieb etablieren kann.“

Mariahilfer Straße: Runder Tisch zu Fußgängerzone

Einkaufen. Wiens Wirtschaftskammer-Präsidentin Brigitte Jank lässt Modelle zur Umgestaltung der Straße und einer autofreien Zone prüfen. Die Wiener Grünen wollen auch andere Einkaufsstraßen mit mehr Sitzgelegenheiten beleben.

VON KARIN SCHUB

[WIEN] Die Zeichen verdeutlichen sich, dass die Mariahilfer Straße bis zum Jahr 2013 zur Fußgängerzone umzuwandeln werden könnte. Die Grünen haben sich schon länger dafür ausgesprochen, auch Bunte Kaufmann (BKO), Bezirksvorsteherin von Mariahilf, kann der Idee etwas abgewinnen. Jetzt zeigt sich auch Brigitta Jank, Präsidentin der Wiener Wirtschaftskammer, nicht abgeneigt.

hatte dazu eigens einen runden Tisch etabliert. Im Herbst soll die Überprüfung der Idee bis zum Ende des Jahres abgeschlossen sein. „Das ist ein sehr wichtiger Schritt“, sagt Jank. „Wir müssen uns für eine Variante entscheiden, die für alle Beteiligten vorteilhaft ist.“

Nebenstraßen beruhigen
Selbst Thomas Blumlinger, grüner Bezirksvorsteher von Wien Neubaubau, der dem Projekt Fußgängerzone stets kritisch gegenüberstand, kann sich mit der Idee anfreunden – zumindest unter bestimmten Voraussetzungen. „Zuerst muss man den Verkehr in den Nebenstraßen reduzieren, dann ist das vorstellbar“, so Blumlinger. „Daran wird mit einem Projekt in der Weggasse und der Schönaner Straße gearbeitet.“

Bei der Eilung, dem größten Sullivan-Wohnpark in Wien, gibt es jetzt die schönsten Möbel bei Elite! **Faszinierend: Stilmöbel bei Elite!**
Bei Elite, dem größten Sullivan-Wohnpark in Wien, gibt es jetzt die schönsten Möbel bei Elite! **Faszinierend: Stilmöbel bei Elite!**

Auf einen Blick

Shoppingmeile. Die Annenstraße zwischen Hauptbahnhof und Seehof Altstadt wird bis 2013 um 8,3 Millionen Euro aufgepöppt. Die historische Geschäftsstraße erhält neue Straßenbeläge, Ruhezonen, Bäume, einen Radfahrstreifen und eine Einbahnspur für den Autoverkehr (stadtwirtschaft).

Auch im Stadtzentrum wird an Sitzgelegenheiten für die durch den Sommerhitze gezeichneten Passanten gearbeitet. Ein erstes Projekt im Jakomini- und Schönaner Viertel ist im Gange.

Die sagen um die Sommermeile

„Hier passiert was“
Achim Meurer, Fotograf: „Hier passiert was, immer mehr Menschen ziehen hierher, das ist ein Zeichen für den Aufschwung der Stadt.“

„Gegend hat Charme“
Christine Maljkovic-Kalmer, Ökonomin: „Ich bin seit 18 Jahren in Graz und liebe die Gegend hier. Die Gegend hat einen besonderen Charme.“

„Frischer Wind weht“
Claudia Barthel, Schachspielerin: „Durch die Maßnahmen wird die Gegend hier wieder frischer.“

„Diese Straße inspiriert“
Hannes Mair, Maler: „Ich bin sehr glücklich über die Maßnahmen zur Attraktivierung der Annenstraße.“

Trend - 9/2011

Wahlkreis	Stimmen	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
1	100.000	100.000	100.000	100.000
2	100.000	100.000	100.000	100.000
3	100.000	100.000	100.000	100.000
4	100.000	100.000	100.000	100.000
5	100.000	100.000	100.000	100.000
6	100.000	100.000	100.000	100.000
7	100.000	100.000	100.000	100.000
8	100.000	100.000	100.000	100.000
9	100.000	100.000	100.000	100.000
10	100.000	100.000	100.000	100.000
11	100.000	100.000	100.000	100.000
12	100.000	100.000	100.000	100.000
13	100.000	100.000	100.000	100.000
14	100.000	100.000	100.000	100.000
15	100.000	100.000	100.000	100.000
16	100.000	100.000	100.000	100.000
17	100.000	100.000	100.000	100.000
18	100.000	100.000	100.000	100.000
19	100.000	100.000	100.000	100.000
20	100.000	100.000	100.000	100.000
21	100.000	100.000	100.000	100.000
22	100.000	100.000	100.000	100.000
23	100.000	100.000	100.000	100.000
24	100.000	100.000	100.000	100.000
25	100.000	100.000	100.000	100.000
26	100.000	100.000	100.000	100.000
27	100.000	100.000	100.000	100.000
28	100.000	100.000	100.000	100.000
29	100.000	100.000	100.000	100.000
30	100.000	100.000	100.000	100.000
31	100.000	100.000	100.000	100.000
32	100.000	100.000	100.000	100.000
33	100.000	100.000	100.000	100.000
34	100.000	100.000	100.000	100.000
35	100.000	100.000	100.000	100.000
36	100.000	100.000	100.000	100.000
37	100.000	100.000	100.000	100.000
38	100.000	100.000	100.000	100.000
39	100.000	100.000	100.000	100.000
40	100.000	100.000	100.000	100.000
41	100.000	100.000	100.000	100.000
42	100.000	100.000	100.000	100.000
43	100.000	100.000	100.000	100.000
44	100.000	100.000	100.000	100.000
45	100.000	100.000	100.000	100.000
46	100.000	100.000	100.000	100.000
47	100.000	100.000	100.000	100.000
48	100.000	100.000	100.000	100.000
49	100.000	100.000	100.000	100.000
50	100.000	100.000	100.000	100.000

Regionen

Die „Steirische Wirtschaft“ am iPad
20,2
Presse: In vier Markt die Steigerung der Passanten ist ein Zeichen für den Aufschwung der Stadt.

Jakominierte: Totgesagte leben länger

Wie aufreiter sind Sie mit der Entwicklung des Jakominierteils? Die Stadtplanung im Vergleich zum Vorjahr aus. Auch in der Jakominierteil konnte man die Plus von 7,1 Prozent verbuchen.



Neue Adresse für Trendsetter
Das beliebteste „jeffrey“ hat sich nach der Lage verändert. Die neue Adresse ist in der Jakominierteil. Die neue Adresse ist in der Jakominierteil.

AUSZUG INTERNATIONALE PRESSEBERICHTE 2010 – 2012



Arquitectura Viva, Seite 59, 03/2012



la Repubblica.it – 2010



Jet the world 1022



Grand Design Magazin Shanghai

2009: Plakate im Jakominiviertel zum Start des Projektes



Photo: Peter Pichler

2010:
Plakate und Banner im Jakominiviertel



2010:
Überkopfbanner im Jakominiviertel



2010:

Flyer „Jakominiviertel lebt“

Auflage: 2.000 Stück



2010:

Flyer + Gewinnkarte „Aufwärmrunde“

Auflage: je 2.000 Stück



2010:

T-Shirts „Jakominiviertel lebt“

Auflage: 10 Stück



2010:

Luftballone „Das Jakominiviertel lebt“

Auflage: 2.000 Stück



2010:

Sticker „Das Jakominiviertel lebt“

Auflage: je 50 Stück



UNTERNEHMERINNEN UNTERSTÜTZUNG 2009 – 2012

2011

2011:

Broschüre „Das Jakominiertel LEBT – Design und Handwerk“

Auflage: 2.000 Stück

2011:

Flyer „Jakominiertel RUNDE“

Auflage: 5.000 Stück



UNTERNEHMERINNEN UNTERSTÜTZUNG 2009 – 2012

2011:

Postkarten „Schöne Grüße aus dem Jakominiviertel“

Auflage: 2.000 Stück



2011

2011:

Plakate „Das Jakominiviertel ERLEBEN“ und

Plakate „Das Jakominiviertel PERSÖNLICH“

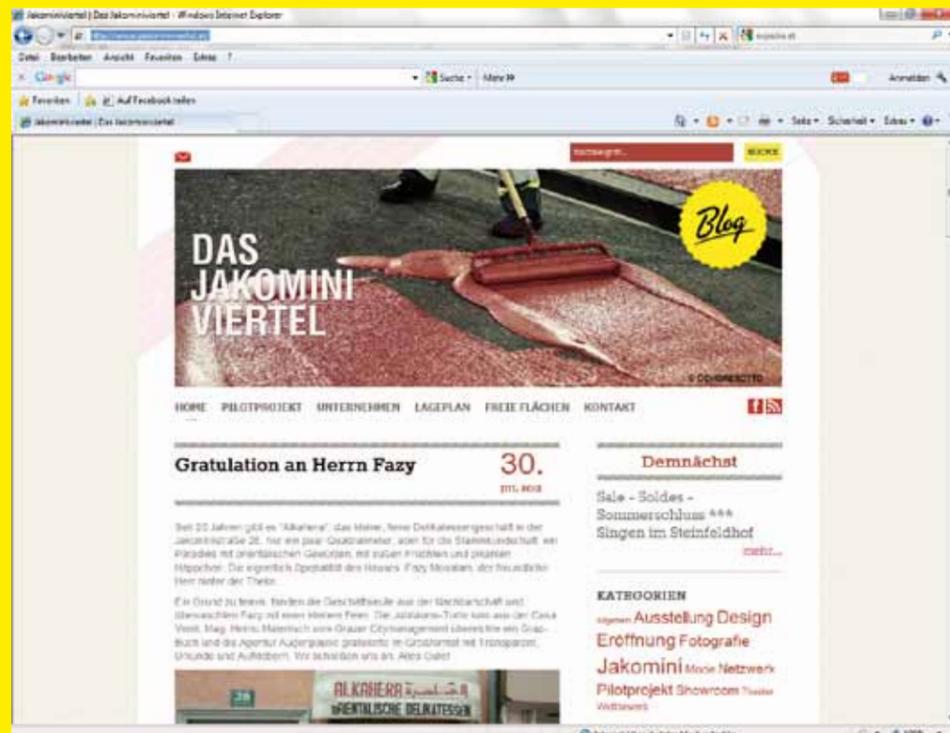


2012:

Facebook-Seite Jakominierviertel

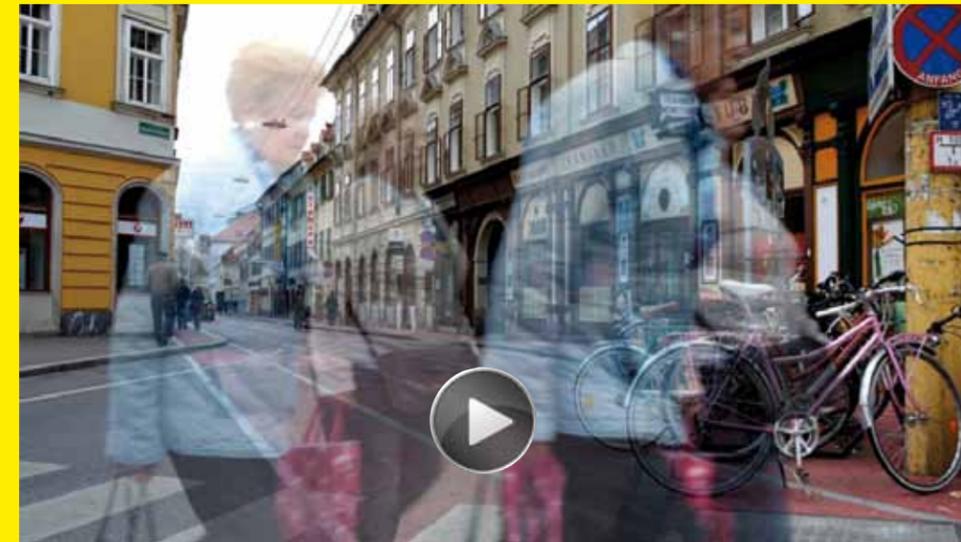


Blog www.jakominierviertel.at



2012:

Film „Das Jakominierviertel“ – Film in Vorbereitung





Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Mag.^a Pia Paiel (Kordinatorin Pilotprojekt Jakomini-Viertel) | Gestaltung: achtzigzehn
Lektorin: Dr.ⁱⁿ Sabine Marx | alle Informationen vorbehaltlich Satz- und Druckfehler | die in diesem Dokument verwendete Schreibweise gilt – sofern nicht ohnehin verwendet – gleichsam für Frauen und Männer | erste Auflage: Oktober 2012